



TRIERER AKTIONSPLAN ENTWICKLUNGSPOLITIK

1 KEINE ARMUT 	2 KEIN HUNGER 	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT 	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN 	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN 	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	14 LEBEN UNTER WASSER 	15 LEBEN AN LAND 	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	 TRIER		

Unsere Ziele
für eine nachhaltige
Entwicklung

- Trier fair ●
- Trier international ●
- Trier engagiert ●
- Trier umwelt- & klimafreundlich ●

Gefördert von



mit ihrer



mit Mitteln des





TRIERER AKTIONSPLAN ENTWICKLUNGSPOLITIK

Inhalt

• Ministerpräsidentin Malu Dreyer: Stärkung der Menschenrechte und Demokratie	4
• Oberbürgermeister Wolfram Leibe: Die Erde ist eine Limited Edition	5
• Hintergründe & Gemeinsamer Prozess	7
• Meta-Maßnahmen	10
● 1. Ziele & Maßnahmen: Trier fair	12
1.1 Nachhaltiges Wirtschaften & öko-soziale Beschaffung	13
1.2 Bewusster Konsum & Recycling	16
1.3 Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit	19
● 2. Ziele & Maßnahmen: Trier international	22
● 3. Ziele & Maßnahmen: Trier engagiert	26
● 4. Ziele & Maßnahmen: Trier umwelt- und klimafreundlich	32
4.1 Nachhaltige Mobilität	33
4.2 Ressourcen-Verantwortung	36
4.3 Naturflächen & Raumnutzung	39
• Bürger-Vorschläge & -Kommentare	44
• Bewertung der Maßnahmen über „Trier-mitgestalten.de“	47
• Umsetzer des Aktionsplans	58
• Dezernatsverteilungsplan	60
• Impressum	62



Stärkung der Menschenrechte und Demokratie

Lokale Ebene entscheidend für nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung

**Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe Bürger und Bürgerinnen der Stadt Trier,**

im September 2015 haben die Vereinten Nationen die 17 „Ziele zur nachhaltigen Entwicklung“ verabschiedet – eine Agenda, die als Grundlage zur nachhaltigen Entwicklung der Menschen, des Planeten, für Frieden und Wohlstand dienen soll.

Rheinland-Pfalz engagiert sich schon lange in der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Schwerpunkt unserer Entwicklungspolitik liegt auf der langjährigen Partnerschaft mit Ruanda. Ich selbst konnte mich in den letzten Jahren von den guten Ergebnissen der Partnerschaft überzeugen. Nachhaltige Entwicklung bedeutet für die rheinland-pfälzische Landesregierung, unser Produktions- und Konsumverhalten den begrenzten Ressourcen anzupassen und dabei durch eine leistungsfähige Wirtschaft, belastbare soziale Sicherungssysteme und eine intakte Umwelt ein gutes Leben für alle Menschen in Rheinland-Pfalz zu sichern.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung will mit ihrer Entwicklungspolitik einen Beitrag zur Armutsbekämpfung, nachhaltigen Entwicklung, zur Stärkung der Menschenrechte und zur Demokratisierung in Entwicklungsländern leisten. Bereits 2001 hat Rheinland-Pfalz eine Nachhaltigkeitsstrategie etabliert, die seither den aktuellen Entwicklungen angepasst wird.

Nachhaltig leben und wirtschaften – das funktioniert nur dann, wenn es dort verankert wird, wo die Men-

schen zuhause sind: In den Städten und Gemeinden. Nachhaltige Entwicklung ist ein Gemeinschaftsprojekt. Die lokale Ebene ist entscheidend für eine nachhaltige und damit zukunftsgerechte Entwicklung. Die rheinland-pfälzische Landesregierung unterstützt die Kommunen in diesem Prozess, etwa bei der Stadtplanung, der Bürgerbeteiligung oder beim Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Der „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ ist ein gelungenes Beispiel für gesellschaftliches Engagement für Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene. Die innovativen Projekte und das hohe Engagement der Menschen in unserem Land machen mich als Ministerpräsidentin stolz. Ich bin davon überzeugt, dass wir durch eine gute, nachhaltige und verantwortungsvolle Entwicklungspolitik allen Bürgern und Bürgerinnen ein gutes Leben in Rheinland-Pfalz sichern und nachfolgenden Generationen die Schönheit und Einzigartigkeit unseres Planeten erhalten können.

Allen Mitwirkenden des Bündnisses, Bürgern und Bürgerinnen, Unterstützern und Unterstützerinnen danke ich von Herzen für das Engagement und die große Einsatzbereitschaft. Ich wünsche dem „Aktionsplan“ eine erfolgreiche Zukunft und allen Bürgern und Bürgerinnen viele gute Impulse für eine gerechte Zukunft für alle Menschen. •

Malu Dreyer

A handwritten signature in black ink that reads "Malu Dreyer". The signature is fluid and cursive.

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz



Wolfram Leibe
Oberbürgermeister von Trier

Die Erde ist eine Limited Edition

Drei Fragen: Zur Sache, Herr Oberbürgermeister

Der „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ ist fertig. Was soll´s bringen?

Ganz ehrlich: Es hat schon jetzt richtig viel gebracht. Allein der Prozess und das Miteinander-ins-Gespräch-Kommen ist unendlich wertvoll.

Während der vergangenen beiden Jahre haben sich mehr als einhundert Menschen in den Prozess eingebracht und gemeinsam 193 Punkte im Aktionsplan festgehalten. Wir haben bewusst ganz breit die gesamte Stadtbevölkerung eingeladen, um daran mitzuwirken. Zusammen mit den Fraktionen des Trierer Stadtrates, der Lokalen Agenda 21 sowie zahlreichen Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen ist dieser Trierer Aktionsplan entstanden. Das ist für mich als Oberbürgermeister eine ganz tolle Leistung, die gemeinsam erreicht worden ist.

Es wurden Denkprozesse in Gang gesetzt und Dinge hinterfragt, bei denen es doch oftmals hieß: Das haben wir doch schon immer so gemacht. Wir haben uns also gefragt, wie auch Trier seiner Verantwortung gerecht werden kann. Als Oberzentrum mit mehr als 100.000 Bürgerinnen und Bürgern in einer Region mit 500.000 Menschen haben wir die Pflicht, darüber nachzudenken, wie wir mit den gegebenen Ressourcen umgehen.

Um es einmal ganz klar zu sagen – unsere Welt ist eine Limited Edition. Wir müssen im Vorfeld überlegen, welche Entscheidungen zu welchen Konsequenzen führen.

Das heißt: Trier will mal eben die Welt retten?

Die Vereinten Nationen haben sich in der Agenda 2030 darauf verständigt, unseren Planeten zu retten. Nicht mehr und nicht weniger bedeuten die 17 festgeschriebenen Handlungsfelder in der Agenda – die Regierenden sprechen hierbei von den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung. Aber die Regierungen können dies nicht alleine bewerkstelligen. Es braucht die Menschen vor Ort und es braucht die Kommunen, um Veränderungen möglich zu machen. In der Konsequenz haben wir als Stadt Trier beim Bund finanzielle Mittel beantragt und entsprechende Expertise im Rathaus verortet.

Wir leisten damit als kleine Großstadt einen kleinen aber wichtigen Beitrag, denn wir können uns mit eigenen Ideen und Konzepten einbringen. Das haben wir bereits bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gezeigt. Im OB-Büro wurde unter der Federführung meines Referenten Matthias Berntsen und der Koordinatorin Uta Hemmerich-Bukowski unser „Trierer Aktionsplan Inklusion“ erarbeitet. Damit konnten wir auf Erfahrungswerte zurückgreifen. Frau Lea Horak ist 2017 aus Hamburg zu uns gekommen und hat gemeinsam mit Herrn Berntsen entschieden, dass wir diesen Erfolg wiederholen können. Eine Frage war dabei für die beiden maßgebend: Wie sieht die ideale Welt von morgen aus und was können wir bereits heute ganz konkret dafür tun? Es ist also die Aufgabe aller Beteiligten und der Fachdezernate der Stadtverwaltung, jetzt konkret zu werden und die Dinge umzusetzen.

Was haben denn die Menschen in Trier vom Aktionsplan?

Sicherheit – und das ist das Wichtigste für den Menschen. Für die Menschheit insgesamt.

Sich für den ökologischen Umbau der Wirtschaft einzusetzen, ist kein Alarmismus noch moralisierende Belehrung oder gar Ökoterror. Es ist die einfache Antwort auf eine schlichte Frage: Welche Welt wollen wir unseren Kindern und Enkelkindern hinterlassen? Gutes Leben ist künftig nur noch möglich, wenn wir unsere Wirtschaft so umbauen, dass sie nicht auf der Zerstörung der Erde beruht. Wer dann die wirtschaftlichen Konzepte hat und gezeigt hat, dass sie funktionieren, dem werden diese Konzepte aus den Händen gerissen werden. Ökologisch umzusteuern ist auch wirtschaftlich das Klügste, was wir heute tun können. Diese fünf Sätze stammen nicht von mir, sondern damit hat Heinrich Bedford-Strohm – Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland – jüngst die Herausforderung des 21. Jahrhunderts beschrieben.

Ja, Trier allein kann die Fragen der Welt nicht lösen. Doch irgendjemand muss anfangen. Und warum sollten das nicht wir sein.

Warum verlassen denn fast 70 Millionen Menschen ihre Heimat und sind auf der Flucht? Sie sehen einfach keine Perspektiven mehr für sich. Dadurch entsteht ein globaler Migrationsdruck, dessen Folgen auch wir, tausende Kilometer entfernt, hier in Trier wahrnehmen. Wenn wir also die Migration und das Leid verringern möchten, dann müssen wir uns die Ursache anschauen.

Die Ursache liegt nicht allein in den jeweiligen Ländern, sondern auch in der Ausgestaltung der Wirt-

schaft in den Industrienationen der Welt und in der individuellen Lebensführung. Wir müssen zu einem globalen Zusammenleben kommen, in dem alle die Chance auf ein gutes Leben haben. Aktuell ringen wir global betrachtet um die Ressourcen unserer Erde. Würden alle den Reichtum unseres Planeten so stark nachfragen wie wir in Deutschland, so würden wir laut Global Footprint Network rechnerisch drei Erden für unseren Lebensstandard benötigen.

Wir sind in der Verpflichtung, diese Erde zu erhalten, denn weder die Natur noch die Menschheit wird einfach auf einen anderen Planeten umziehen können.

Wie können wir die Wünsche mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen besser in Einklang bringen? Das ist die entscheidende Frage, welche wir für unsere Kinder und für die kommenden Generationen beantworten müssen. Zum Beispiel: Der Anstieg des Meeresspiegels muss gebremst werden, um gerade auch Regionen wie die Norddeutsche Tiefebene zu bewahren. Wir müssen allerdings gar nicht so weit blicken. Schauen wir auf den Sommer 2018. Da ist in Deutschland der Rhein ausgetrocknet. Es kam in Europa zu Notschlachtungen, da Viehhalter auf den ausgedörrten Weiden ihre Tiere nicht mehr füttern konnten. Die Ernte ist mancherorts in Deutschland komplett ausgefallen. Auch der Massen-Schneefall zu Jahresbeginn ist nach Expertenansicht eine Folge veränderter klimatischer Prozesse. Es geht also immer wieder um das eine: um Sicherheit für die Menschen.

Wir sind in der Verpflichtung, diese Erde zu erhalten, denn weder die Natur noch die Menschheit wird einfach auf einen anderen Planeten umziehen können. •



Hintergründe & Gemeinsamer Prozess

Triers Weg in eine nachhaltige Zukunft

Gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten – diese Herausforderung haben die Trierer Bürger und Institutionen angenommen. Mit dem „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ liegt nun ein umfangreicher Maßnahmenkatalog vor.

Die Welt steht an einem Scheideweg: Hitzewellen, steigende Meeresspiegel und Bodendegradierungen, viele Millionen Menschen auf der Flucht vor Armut und Klimakatastrophen. Diese globalen Herausforderungen können nur gemeinsam gemeistert werden und so hat die internationale Staatengemeinschaft am 25. September 2015 die Agenda 2030 verabschiedet. In ihrem „Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand“ formulieren die Vereinten Nationen (UN) 17 globale Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit und zur Armutsbekämpfung. Die Kommunen sind aufgerufen, die Agenda 2030 auf lokaler Ebene umzusetzen.

Trier übernimmt Verantwortung

In Trier ist das Thema Nachhaltigkeit seit mehr als 20 Jahren fest verankert: Zahlreiche Vereine und Institutionen setzen sich mit umfassenden Projekten und kreativen Aktionen für den fairen Handel und nachhaltigen Konsum, für Umweltschutz und internationale Gerechtigkeit ein. Mehr als 1.500 Bürger forderten in einer Petition der Lokalen Agenda 21 e.V. die Stadtverwaltung zur Erarbeitung einer kommunalen Strategie zur Umsetzung der Agenda 2030 auf („Petition für die nächste Dekade faire und nachhaltige Stadt Trier 2016“).

Auf diese Initiative der Bürger und der Lokalen Agenda 21 sowie mit Unterstützung des Stadtrates wurde in der Stadtverwaltung Trier die in Rheinland-Pfalz erste Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik eingestellt und mit der Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung der Agenda 2030 beauftragt. Ermög-

licht wurde dies durch eine Förderung der Engagement Global gGmbH mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Das zweijährige Projekt zur Erstellung des bundesweit wohl ersten entwicklungspolitischen Aktionsplans wurde in steter enger Zusammenarbeit mit den Ratsfraktionen und der Lokalen Agenda 21 e.V. realisiert und in einer fraktionsübergreifenden Lenkungsgruppe begleitet.

Mit finanzieller Unterstützung durch das BMZ wurde in Trier der bundesweit wohl erste entwicklungspolitische Aktionsplan erstellt.

Der Aktionsplan als Gemeinschaftsprojekt

Startpunkt der Erstellung des „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ bildete die Auftaktveranstaltung im Oktober 2017. Auf Einladung des Oberbürgermeisters Wolfram Leibe skizzierten die 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erste Visionen für ein faires und nachhaltiges Trier im Jahr 2024.

Angelehnt an die entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Rheinland-Pfalz wurden darauf folgend in vier offenen Arbeitsgruppen folgende Themenfelder bearbeitet:

AG Trier fair

- Nachhaltiges Wirtschaften und öko-soziale Beschaffung
- Bewusster Konsum und Recycling
- Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

AG Trier international

- Partnerschaften und Kooperationen in den Globalen Süden

AG Trier engagiert

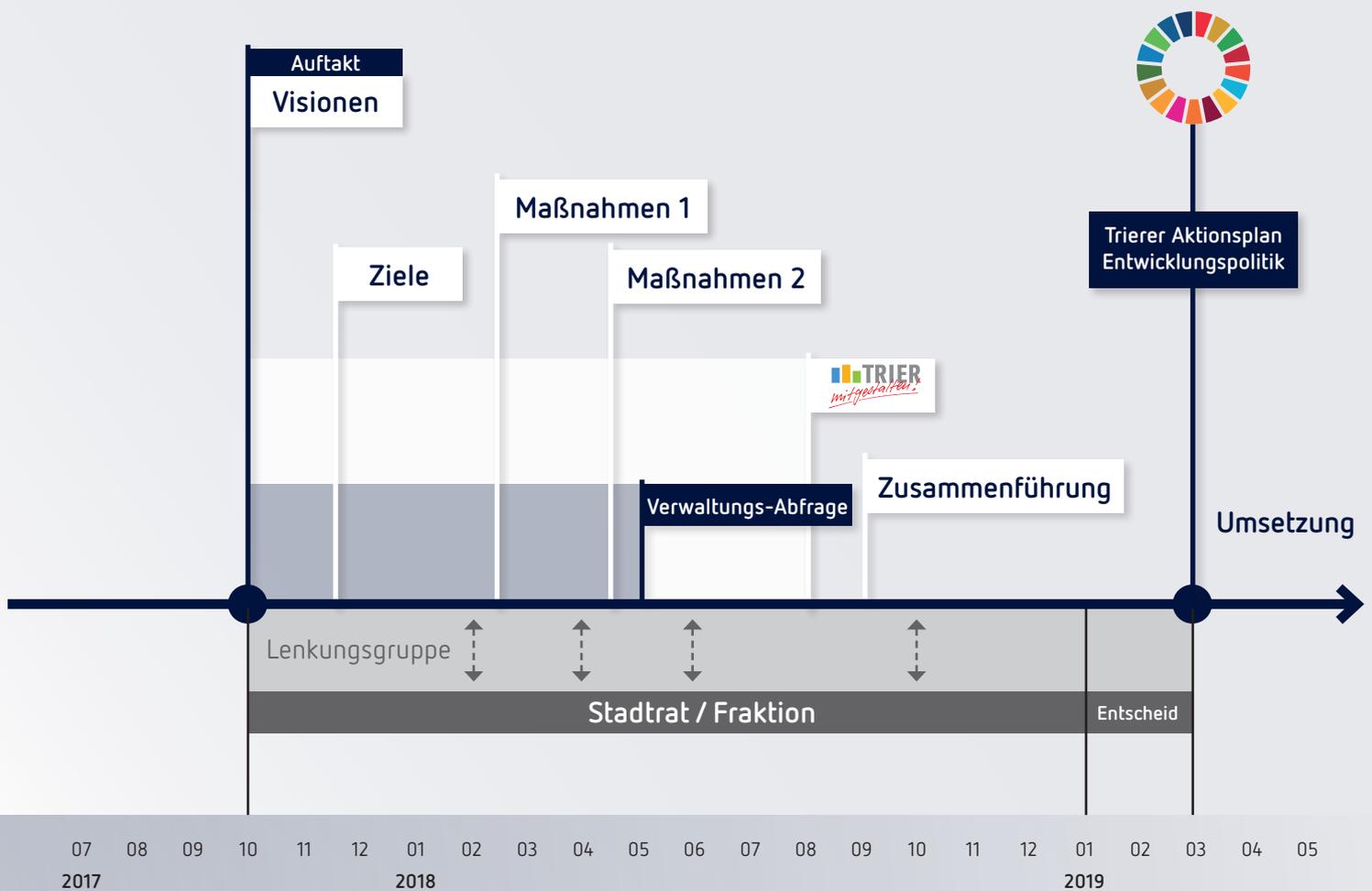
- Bildungs- und Mitmachangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

AG Trier umwelt- und klimafreundlich

- Nachhaltige Mobilität
- Ressourcen-Verantwortung
- Raumnutzung und Lebensräume

Bis September 2018 wurden in insgesamt 13 Arbeitssitzungen Ziele und Maßnahmen für die nachhaltige Zukunft der Stadt Trier entwickelt und ein Fahrplan für die nächsten fünf Jahre erstellt. Neben der Entwicklung neuer Ansätze lag der Schwerpunkt dabei – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – darauf, bereits vorhandene Ideen und Konzepte aufzugreifen, Akteure zu vernetzen und Schnittmengen zu identifizieren. An

Fahrplan „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“



der Erarbeitung der Maßnahmevorschläge beteiligten sich in den Arbeitsgruppen rund 80 Personen aus Trierer Institutionen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Ratsfraktionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Mehrfach haben die städtischen Fachämter und die am Prozess beteiligten Institutionen und Gruppen die Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen geprüft und ihrerseits konkrete Projektideen eingespeist.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden über zahlreiche Kanäle und im Rahmen mehrerer Feste und Aktionen über den laufenden Prozess informiert und zum Mitwirken eingeladen. Beim „Trierer Weltbürgerfrühstück 2018“ konnten Vorschläge direkt auf Karten geschrieben werden und auf der Bürgerbeteiligungs-Plattform „Trier-mitgestalten.de“ konnten die Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen verfolgt werden. Zahlreiche Bürger kamen auch noch im fortgeschrittenen Aktionsplan-Prozess der Einladung nach, ihre Ideen direkt in die Arbeitsgruppen einzubringen.

Auf der Bürgerbeteiligungs-Plattform „Trier-mitgestalten.de“ wurden zahlreiche Kommentare eingegeben und gut 30.000 Bewertungen der Aktionsplan-Maßnahmen vorgenommen.

Ab Juni 2018 wurden die bis dahin von den Arbeitsgruppen entwickelten Maßnahmen auf „Trier-mitgestalten.de“ online zur Diskussion gestellt. In einem dreiwöchigen Zeitfenster haben die Bürgerinnen und Bürger neue Vorschläge eingegeben und Kommentierungen vorgenommen.

Im August bestand zudem die Möglichkeit, alle Vorschläge zu bewerten. Insgesamt sind 37 neue Vorschläge über die Plattform und per Brief oder Mail eingegangen. Es wurden zahlreiche Kommentare eingegeben und gut 30.000 Bewertungen vorgenommen. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind in den Erarbeitungsprozess des „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ eingeflossen und im vorliegenden Dokument sichtbar gemacht.

Maßnahmenkatalog für ein nachhaltiges Trier

Die Ergebnisse des umfassenden Beteiligungsprozesses wurden im Januar 2019 im Stadtrat diskutiert und die Umsetzung des „Trierer Aktionsplans Entwicklungspolitik“ wurde einstimmig auf den Weg gebracht.

Der bundesweit wohl erste entwicklungspolitische Aktionsplan mit seinen 193 Maßnahmen bietet der Stadt Trier von nun an Orientierung im komplexen Feld der nachhaltigen Entwicklung. Er zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf, um der internationalen Verantwortung in unserer globalisierten Welt gerecht zu werden und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Ebenso wie die Erstellung des Aktionsplans von einem breiten Bündnis getragen wurde, so übernehmen auch zahlreiche Institutionen und Gruppen Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen. Gemeinsame Verantwortung für die Zukunft des Planeten Erde. •



Meta-Maßnahmen

Übergreifende Maßnahmen für die kommunale Entwicklungspolitik

Der „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ vereint in seinen vier Themenfeldern viele kleine und große Maßnahmen für die nachhaltige Zukunft der Stadt Trier. Zur Umsetzung der Maßnahmen und zur Erreichung der definierten Ziele wurden themenübergreifende Aktivitäten geplant.

In den vier Arbeitsgruppen war man sich einig: Für den „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ bedarf es einer Koordinierungsstelle als Ansprechpartner für die Aktionsplan-Umsetzer sowie eine Anlaufstelle für interessierte Bürger. Alle vier AGs betonten die Wichtigkeit, den fachlichen Austausch auch nach Verabschiedung des Maßnahmenkatalogs fortzuführen, die Umsetzung des Plans zu begleiten, zu unterstützen

und zu überprüfen sowie Strategien zur Sichtbarmachung der Trierer Entwicklungspolitik umzusetzen.

Diese themenfeldübergreifenden Meta-Maßnahmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt. •

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
M 1	Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Umsetzung des Aktionsplans	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)		2019
M 2	Einrichtung eines Runden Tisches zur Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	Akteure des Aktionsplans	2019
M 3	Benennung einer Anlaufstelle für Bürger für die Themen des Aktionsplans	Stadtverwaltung Trier (Dez. I / Beauftragter für Bürgerbeteiligung)		2019
M 4	Einrichtung einer Informationsseite auf Trier.de zu den Themen des Aktionsplans inklusive Akteursübersicht, einer Verweisliste, Auflistung vorhandener Veranstaltungskalender und einer Übersicht über mögliche Fördermittelgeber im Themenfeld der kommunalen Entwicklungspolitik	Stadtverwaltung Trier	Stadtverwaltung Trier (Dez. I / 13), Akteure des Aktionsplans	2019
M 5	Die Rathauszeitung präsentiert regelmäßig den Aktionsplan. Schaffung einer Möglichkeit zur Präsentation der Aktionsplan-Partner und -Aktionen im Trierischen Volksfreund und regelmäßige Berichterstattung über faire und nachhaltige Angebote und Themen in Stadt und Region	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	Stadtverwaltung Trier (Dez. I / 13), Trierischer Volksfreund	2019

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
M 6	Entwicklung eines Labels zur Kennzeichnung und Sichtbarmachung von Aktivitäten im Rahmen des Trierer Aktionsplans Entwicklungspolitik	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	LA21	2019
M 7	Prüfung der Einrichtung eines lokalen Fonds zur Umsetzung des Aktionsplans Entwicklungspolitik und für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Trier	Finanzinstitute und weitere Institutionen		2020
M 8	Um das bürgerschaftliche Engagement, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und die Partnerschaften in Länder des Globalen Südens für die Menschen in der Stadt Trier greifbar zu machen, werden Strategien zur Integration der Angebote entsprechender Anbieter in (kommerzielle) Veranstaltungen geprüft	Stadtverwaltung Trier	Bistum Trier / Themenschwerpunkt Schöpfung (nicht kommerziell)	2020
M 9	Die Stadt wirkt im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit den Hochschulen auf eine wissenschaftliche Begleitung des Aktionsplans hin	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	Hochschule Trier, Uni Trier	2019
M 10 ★	Jährliche Überprüfung der Maßnahmenereichung	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)		2020 ff.
M 11	Im Rahmen der QuattroPole-Präsidentschaft lädt die Stadt Trier zu einem Erfahrungsaustausch auf QuattroPole-Ebene zum Thema kommunale Entwicklungspolitik ein, bei dem der „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ vorgestellt wird. Erstellungsprozess und Umsetzung werden transparent und adaptierbar dargestellt	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	QuattroPole-Städte	2019 / 2020



Die im Rahmen der Bürgerbeteiligung bestbewerteten Maßnahmen sind durch einen Stern gekennzeichnet.



Ziele & Maßnahmen | Themenfeld 1

TRIER FAIR

● LEITZIEL

- 1.1 Nachhaltiges Wirtschaften & öko-soziale Beschaffung
- 1.2 Bewusster Konsum & Recycling
- 1.3 Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit

In der Fairtrade-Stadt Trier setzen sich Unternehmen und Institutionen für mehr Nachhaltigkeit und öko-faire Beschaffung ein. Bürger und Touristen nehmen Trier als nachhaltige, faire Stadt wahr und nutzen die zahlreichen partizipativen Angebote zu bewusstem Konsum und Ressourceneinsparungen.

1.1 Nachhaltiges Wirtschaften & öko-soziale Beschaffung

F 1 | Etablierung einer Anlaufstelle zum fairen, ökologischen und regionalen Handel, die über Fairhandels-Themen aufklärt, lokal-regionale Beispiele aufzeigen kann und weitergehende Informationen anbietet.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 1.1	Einrichtung einer Anlaufstelle zum fairen, ökologischen und regionalen Handel	LA21	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/13)	2019
F 1.2	Zusammenstellung und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen zu öko-fairer Beschaffung sowie Benennung von Ansprechpartnern und Schulungsangeboten	LA21	AG öko-soziale Beschaffung	2020
F 1.3	Bereitstellung von Leitfäden und Hilfestellungen für Planung und Durchführung repräsentativer Veranstaltungen von Institutionen, Behörden und Verbänden (CO ₂ -Bilanzen, öko-soziale Beschaffung, Kompensationsprojekte in der Stadt)	LA21	Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM, Stadtverwaltung Trier (Dez. III / City Initiative), Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	2020
F 1.4	Einrichtung eines „ Green Office “ an der Universität Trier	AsTA Uni Trier / Öko-Referat		

F 2 | Im gemeinsamen Dialog arbeiten die Trierer Institutionen und Einrichtungen darauf hin, die Anzahl der von ihnen nach öko-sozialen Standards beschafften Produkte um 100 Prozent zu erhöhen, Alternativen zum Verbrauch umweltbelastender Materialien (wie zum Beispiel nicht wiederverwendbare Kunststoffe) zu etablieren und ihren Ressourcenverbrauch zu verringern.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 2.1	Gemeinsame Erarbeitung von Orientierungskriterien für „öko-soziale“ Beschaffung	LA21	AG öko-soziale Beschaffung	2020
F 2.2	2024 wurde vom Stadtrat eine Selbstverpflichtung zur bevorzugten Verwendung regional erzeugter Produkte verabschiedet	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/10) / Stadtrat		2024
F 2.3	Erarbeitung von Strategien zur Reduktion des Papierverbrauchs in der kommunalen Familie (in Fortführung der Umstellung auf die digitale Ratsarbeit)	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/10) / Stadtrat	Kommunale Familie	2020 ff.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 2.4 ★	Bis 2024 hat sich die Zahl der Unternehmen und Institutionen, die Recycling-Papier nutzen, erhöht. Der Stadtratsbeschluss zur Nutzung von Recycling-Papier wurde auf die kommunale Familie ausgeweitet. Unternehmen mit städtischer Beteiligung nutzen Recyclingpapier. Privaten Einrichtungen wird eine Zusammenstellung von Mythen über und Beschaffungsinfos zu Recycling-Papier bereitgestellt. Mindestens fünf Institutionen unterzeichnen eine gemeinsame unternehmerische Selbstverpflichtung	Stadtverwaltung Trier (Dez. I) / Stadtrat	AG öko-soziale Beschaffung, NaturFreunde Quint (Infos Recyclingpapier)	2020 ff.
F 2.5	Die Stadtverwaltung Trier integriert Aspekte der Nachhaltigkeit in ihre vergaberechtliche Dienstanweisung	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	LA21	2019
F 2.6	Die Verausgabung des Schulbudgets wird an fair-ökologische Vorgaben geknüpft. Hierzu werden die Richtlinien für die Bewirtschaftung des Schulbudgets überarbeitet	Stadtverwaltung Trier (Dez. II / 40)	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	
F 2.7	Die institutionsübergreifende AG öko-soziale Beschaffung wird fortgeführt und verstärkt beworben	Stadtverwaltung Trier, LA21		
F 2.8 ★	Innerhalb der Projektförderung, Maßnahmenförderung und auch der institutionellen Zuschüsse seitens der Stadtverwaltung Trier werden Aspekte der Nachhaltigkeit in den Förderkriterien verankert	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)		2021
F 2.9	In einer Informationsveranstaltung werden mögliche Ansatzpunkte für kleine Unternehmen und Betriebe vorgestellt, ihre Beschaffung und ihren Einkauf gemeinsam fair-ökologisch zu organisieren (z. B. über eine Einkaufsgemeinschaft)		LA21, IHK, HWK	2020
F 2.10	Mindestens eine Landesbehörde setzt öko-soziale Beschaffung in Betrieb, Kleidung und bei Veranstaltungen um	Forstamt Trier	LA21	2018 ff.
F 2.11	Die Stadtverwaltung Trier und stadtnahe Institutionen achten bei Dienstreisen auf die bewusste Auswahl von (Bio-)Hotels. Erstellung eines Konzepts zur Hotelauswahl bei Dienstreisen, zur Wahl des Fortbewegungsmittels und zu möglichen Ausgleichsmaßnahmen für PKW- und Flugreisen	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)		2020
F 2.12	Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die öko-regionale Bewirtung städtischer Einrichtungen . Angestrebt wird die Einrichtung einer gesamtstädtischen Küche für die kommunale Familie mit Schwerpunkt auf öko-regionaler Verpflegung	Stadtverwaltung Trier	Studiwerk Trier (Ideengeber)	2023
F 2.13	Aufnahme der Klausel „nachhaltig / fairtradeorientiert / verantwortungsvoll“ in Ausschreibungsunterlagen und im Beschaffungswesen des Städtenetzes QuattroPole	QuattroPole e.V.		2019

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 2.14	Anknüpfend an das Leitbild der QuattroPole, Entwicklung und Verbreitung des Konzepts der verantwortungsvollen Betriebsführung („Corporate Social Responsibility“ / CSR) in der QuattroPole	QuattroPole e.V.		2021

F 3 | Einrichtungen und Arbeitgeber in Trier integrieren Themen der Nachhaltigkeit in ihre Aus-, Fort-, Weiterbildungs- und Mitarbeiterangebote.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 3.1	Fortbildungen zu Themen der Nachhaltigkeit für die Ehren- und Hauptamtlichen der evangelischen und katholischen Kirchen	Evangelische Kirchengemeinde, Bistum Trier / Themenschwerpunkt Schöpfung, Bistum Trier / Klimaschutzmanagement	LA21, Diözesanstelle Weltkirche des Bistums Trier	2020
F 3.2	Fortbildungen zu Themen der Nachhaltigkeit für die Mitarbeiter der Jugendeinrichtungen und Ausrichter von Jugendfreizeiten	Stadtverwaltung Trier (Dez II / 51)	AK Jugend,	2021
F 3.3	Fortbildungen im Bereich der Nachhaltigkeit für die Mitarbeiter des Forstamts Trier	Forstamt Trier	Forstliches Bildungszentrum Hachenburg	
F 3.4	Angebot von Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen öko-sozialer Einkauf und zur Außendarstellung des verantwortungsbewussten Handelns für Institutionen – Zielgruppe sind insbesondere Beschaffer und Marketingabteilungsleiter	LA21	AG öko-soziale Beschaffung	
F 3.5	Die Auszubildenden der Stadtverwaltung Trier werden als Botschafter der Fair Trade-Stadt geschult (S. BÜRGERVORSCHLAG B17)	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/11)		
F 3.6	Erstellung einer Handreichung „Nachhaltig-fairer Büroalltag“ für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Trier	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)		
F 3.7	Das intern organisierte Betreuungs-Angebot „Rathaus-Kids“ , ein Projekt zur Entlastung der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Trier, integriert pädagogische Angebote zur Freizeitgestaltung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Naturschutz und / oder Eine Welt. In der Umsetzung werden Aspekte der öko-sozialen Beschaffung berücksichtigt	Stadtverwaltung Trier		2019 ff.

1.2 Bewusster Konsum & Recycling

F 4 | Entwicklung und Implementierung von Strategien zur Ausweitung des Angebots regional, biologisch und fair erzeugter Produkte im Einzelhandel, zum Verzicht auf (nicht recyclingfähige) Verpackungen, zum Recycling sowie zur Unterstützung von regionalen Erzeugern und Mitmach-Initiativen im Themenfeld bewusster Konsum.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 4.1	Überarbeitung und Veröffentlichung der Angebotsliste regionaler Anbieter (von Fairprodukten). Einrichtung einer Stelle / Plattform / App, die die bestehenden öko-fairen sowie vegetarischen und veganen Angebote in Stadt und Region bündelt, sichtbar macht und großflächig bewirbt: a) Sichtbarmachung der fairen Anbieter und Angebote in der Äppes-App, b) Sichtbarmachung der Anbieter und fairen Produkte auf der Partner-Website der City Initiative Trier „EinkaufsErlebnis Trier“	Stadtverwaltung Trier (Dez. III / City Initiative), SWT, Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM	Fairtrade-Steuerungsgruppe	2019 / 2020
F 4.2	Leerstände werden temporär als Schaufenster für entwicklungspolitisches Engagement genutzt im Sinne eines Pop-up Stores mit wechselnden Akteuren		Stadtverwaltung Trier (Dez. III / City Initiative), LA21	2019
F 4.3 	Es wird ein Konzept entwickelt, um kleinen, regionalen Erzeugern den (Wochen-) Marktzugang und die öffentliche Präsentation zu erleichtern	Stadtverwaltung Trier (Dez. III)		2021
F 4.4	Der Weltladen präsentiert seine Produkte bei einer Veranstaltung in Trier	Weltladen Trier	Stadtverwaltung Trier (Dez. III / City Initiative), Fairtrade-Steuerungsgruppe	2020 ff.
F 4.5	Der Weltladen setzt sich dafür ein, dass während der fairen Woche faire Produkte in Trierer Geschäften prominent beworben werden	Weltladen Trier	Fairtrade-Steuerungsgruppe, Stadtverwaltung Trier (Dez. III / City Initiative)	2020
F 4.6	Es werden Strategien entwickelt, den Anteil fair gehandelter und regionaler Produkte (z. B. Tee, Kaffee, Fruchtsäfte) in der Trierer Gastronomie zu erhöhen. Die Sichtbarmachung wird unterstützt	LA21	Fairtrade-Steuerungsgruppe	
F 4.7	Bis 2024 sind mindestens drei neue faire Trier-Produkte entwickelt und ein Konzept zu deren Vermarktung erstellt. Ein besonderes Augenmerk der fairen Trier-Produkte liegt auf der Verbindung von regional und global	LA21	Fairtrade-Steuerungsgruppe, Stadtverwaltung Trier (Dez III), TTM	2020 ff.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 4.8 ★	Entwicklung von Strategien zum Einsatz von plastikfreien Verpackungen und zum Verzicht auf Plastiktüten in Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel und den Marktbeschickern <small>(ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEN BÜRGERVORSCHLÄGEN B7, B10)</small>		Stadtverwaltung Trier (Dez. III / City Initiative)	

F 5 | Die Trierer Einrichtungen und Betriebe sowie deren Mitarbeiter werden zur Umstellung auf fairen Kaffee und faire Snacks motiviert. Alle öffentlichen städtischen Einrichtungen mit Publikumsverkehr, in denen Kaffee ausgeschenkt wird, setzen hierfür fairen Kaffee (bevorzugt aus der Region) ein.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 5.1	Aufstellung von Automaten mit fairem Kaffee in öffentlichen Einrichtungen		Stadtverwaltung Trier, Mondo del Caffè	2020 ff.
F 5.2	Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Trier werden motiviert, den Genuss fairen Kaffees vorzuziehen <small>(ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B3)</small>	Stadtverwaltung Trier (Dez II / 51)		2021
F 5.3	Im Gesamtklinikum Mutterhaus wird ausschließlich fairer Kaffee ausgeschenkt	Gesamtklinikum Mutterhaus		2019
F 5.4	In der AG öko-soziale Beschaffung werden Strategien entwickelt, um den Anteil fair gehandelten Kaffees am Gesamtkaffeeconsum der Mitgliedsinstitutionen zu erhöhen.	AG öko-soziale Beschaffung		
F 5.5	Entwicklung von Strategien zur Aufstellung und zum Betrieb von „fairen Snack-Automaten“ <small>(ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B8)</small>		Fairtrade-Steuerungsgruppe	2020

F 6 | 2024 bestehen in der Innenstadt Möglichkeiten, „to go“ Kaffee und Wasser zu konsumieren, ohne Müll zu produzieren.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 6.1 ★	Etablierung eines Becherpfand -Systems für Trier und / oder einer Becherheld-Kampagne nach dem Vorbild des Saarlandes	Stadtverwaltung Trier (Dez. III / City Initiative)	LA21, Mondo del Caffè, Studiwerk Trier (Ideengeber)	2022
F 6.2	Prüfung der Aufstellung eines Trinkwasserbrunnens in der Stadt	SWT	Refill Trier	2019

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 6.3	Das Gesamtklinikum Mutterhaus setzt sich für den müllfreien Konsum von Wasser und Kaffee ein: Die Anzahl der 90 Wasserschankanlagen wird 2024 auf 110 erhöht und es werden wiederverwendbare To-Go-Becher zum Kauf angeboten	Gesamtklinikum Mutterhaus		2018 ff.



F 7 | In der Stadt werden neue Möglichkeiten zum Recycling geschaffen.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 7.1	Anbringung von Sammelvorrichtungen für Pfandflaschen an öffentlichen Mülleimern im Trierer Stadtgebiet	Stadtverwaltung Trier (Dez IV/ART)		2019
F 7.2	Niedrigschwelliger Zugang und Bewerbung von Möglichkeiten zur Rückgabe von Elektro-Kleingeräten (z. B. Sammelcontainer)	Stadtverwaltung Trier (Dez IV/ART)		2021
F 7.3	Ausweitung des Projektes Handysammelboxen auf weitere Standorte. Prüfung der Erweiterung um weitere gebrauchte Gegenstände (z. B. Stifte, Korken) (ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B9)	NABU	Stadtverwaltung Trier (Dez. II), Dez IV / 65	2019
F 7.4	Erstellung eines Konzeptes, um die Anzahl der Fahrten zur Leerung der öffentlichen Mülleimer zu reduzieren und den Bürgern im öffentlichen Raum ausreichend Abfall-Sammelbehälter zur Verfügung zu stellen. Hierzu wird die Aufstellung von solarbetriebenen Müll-Pressen (wie in Fort Worth und Hamburg) geprüft	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Stadtverwaltung Trier (Dez IV/ART)	



F 8 | Die Stadt Trier setzt sich für die Ernährungssouveränität ein und wirbt bei den Landkreisen für den Erhalt einer regionalen und zukunftsfähigen Landwirtschaft und für die Förderung des aktiven Dialogs zwischen Landwirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

1.3 Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit



F 9 | Bekanntmachung und kontinuierliche Bewerbung der Fairtrade-Stadt Trier.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 9.1	Entwicklung von Strategien zur Sichtbarmachung der Fairtrade Stadt (z. B. Beflaggung, Plakatierung, Logoverwendung, Stempel) (ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B18). In einer jährlichen, großangelegten Kampagne zu den fairen Wochen wird auf die Fairtrade-Stadt Trier aufmerksam gemacht und die existierenden Angebote werden prominent hervorgehoben	Fairtrade-Steuerungsgruppe	LA21, Stadtverwaltung Trier (Impuls, Beflaggung, Plakatierung, Presse), Schulen (von LA21 koordiniert)	2019 ff.
F 9.2	Relaunch und Wiederbelebung der Plattform VonfürTrier	LA21, Mondo del Caffè, Weltladen Trier		2019
F 9.3	Bis 2024 wurde Trier als „ Hauptstadt des fairen Handels “ ausgezeichnet. Die Teilnahme an den Wettbewerben erfolgt stets mit dem Ziel, im nationalen Vergleich zu den fünf fairsten Städten zu zählen	Stadtverwaltung Trier (Dez. I / 13)	Fairtrade-Steuerungsgruppe	2019 ff.
F 9.4	Bis 2024 wurde das Thema Fairer Handel, Nachhaltigkeit oder Entwicklungspolitik als ein Schwerpunkt in der Trierer Bildungspolitik gesetzt	Stadtverwaltung Trier (Dez. II / 43)		bis 2024
F 9.5	Erreichung der Durchführung und Weiterentwicklung des jährlichen Weltbürgerfrühstücks	LA 21, Diözesanstelle Weltkirche des Bistums Trier	Stadtverwaltung	2019 ff.
F 9.6	Durchführung einer jährlichen Kampagne zum Welt-Überlastungs-Tag (ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B16)	LA21		2020 ff.
F 9.7	Einsatz von nachhaltigen, fairen Präsenten und Give-Aways in der Stadtverwaltung Trier. Präsentkörbe werden mit fairen Produkten bestückt und mit einer entsprechenden Information versehen (VGL. BÜRGERVORSCHLAG B19)	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)	Alle Dezernate	2019 ff.

F 10 | Es besteht ein verbindlicher Leitfaden für die Berücksichtigung öko-sozialer Kriterien bei Veranstaltungen auf dem Stadtgebiet. Es gibt konkrete Hilfestellungen zur Ausrichtung fairer Veranstaltungen.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 10.1	Definition von Standards für öko-faire Veranstaltungen (z. B. Mobilität, Menschenrechte bei Produktion, Vermeidung von Verschwendung, Barrierefreiheit)	LA21		2020
F 10.2 	Veranstaltungsmanagement: Erstellung eines Leitfadens zur Berücksichtigung öko-sozialer und nachhaltiger Aspekte bei kommerziellen Veranstaltungen und Aufnahme entsprechender Passus in die Verträge	Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM	LA21	2020
F 10.3	Veranstaltungsmanagement: Bereitstellung von Leitfäden zu freiwilligen fairen Veranstaltungen („wir feiern fair“ / faires Pfarrfest und Auszeichnung als faires Fest)	Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM, Diözesanstelle Weltkirche des Bistums Trier	LA21	2020
F 10.4	Prüfung von Konzepten zum CO₂-Ausgleich bei Veranstaltungen in Trier			2020
F 10.5	Erstellung eines Kriterienkatalogs für die ökologisch und sozial nachhaltige Organisation von Veranstaltungen im Städtenetz QuattroPole	QuattroPole e.V.		2020
F 10.6	Einrichtungen eines Kontors für Veranstaltungen von Vereinen und Schulen (z. B. Spülmobil)	LA21		2021



F 11 | Die Stadt Trier setzt sich für öko-faires Reisen und sanften Tourismus ein.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 11.1	Erstellung eines Fair(Gäste)Führers mit verschiedenen Rubriken (Textil, Gastronomie...) in pdf- und Broschüren-Format	LA21, Moselmohikaner		2019
F 11.2	Einrichtung einer AG fairer Tourismus in der TTM	Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM		2019
F 11.3	Um für Touristen das faire Engagement der Stadt sichtbar zu machen, ist eine Möglichkeit eingerichtet worden, sich schon bei der Buchung touristischer Angebote über öko-faire Angebote informieren zu können: Abfrage der Hotels zu ökofairen Produkten / Mahlzeiten und Aufnahme in die Buchungsmaske	Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM		2020

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 11.4 ★	Sensibilisierung der Betreiber von Hotels und Jugendherbergen zu den Themen Nachhaltigkeit und Ecolabels für faire, ökologische Angebote	Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM		2020
F 11.5	Präsentation der fairen Stadt Trier auf Tourismus- und Reisemessen	Stadtverwaltung Trier (Dez. III), TTM		

F 12 | In Trier finden Veranstaltungen der Hochschulen zum Thema klimaneutrale Stadt/Fairtrade statt.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
F 12.1	Ausrichtung einer Summerschool mit einem Schwerpunkt zum Thema nachhaltige Stadt	Hochschule Trier	(Uni Trier)	2020
F 12.2	Ausrichtung einer öffentlichen Ringvorlesung zum Thema nachhaltige Stadt	Hochschule Trier		2019



Ziele & Maßnahmen | Themenfeld 2

TRIER INTER- NATIONAL

● LEITZIEL

Die kulturelle Vielfalt in Trier und die zahlreichen Verbindungen von Gruppen und Einrichtungen in Länder des Globalen Südens fördern das beidseitige Voneinander-Lernen. Beziehungen auf Augenhöhe zwischen den internationalen Partnern und der Stadt Trier und ihren Institutionen sind sichtbar und motivieren zum Mitmachen.

I 1 | Ausbau des Angebots von Ausbildungs-, Praktikums- und Hospitationsplätzen sowie Plätzen in Freiwilligendiensten für junge Menschen mit Herkunft aus Ländern des Globalen Südens. Der Zugang zu diesen Angeboten wurde erleichtert.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 1.1 ★	Akquise und Erfassung von Anbietern von Ausbildungs-, Praktikums-, Hospitations- und Freiwilligendienst-Möglichkeiten für junge Menschen mit Herkunft aus Ländern des Globalen Südens . Auflistung der Anbieter von Ausbildungs-, Praktikums-, Hospitations- und Freiwilligendienst-Möglichkeiten auf einer Plattform	Stadtverwaltung Trier (Dez. II)	Kolping (nur 2018), HWK, IHK, Evangelische Jugend, DGB, Sportakademie	2019 ff.
I 1.2	Anwärter für die Beamtenlaufbahn und Auszubildende in der Stadtverwaltung Trier werden ermutigt, ihre berufspraktische Studienzeit im Globalen Süden zu verbringen. Hierfür werden Kontaktdaten bereitgestellt. Die besuchten Partner werden zum Rückbesuch ermuntert	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/11)		2021 ff.
I 1.3	Möglichkeiten unentgeltlicher Praktika bei der Stadtverwaltung werden international ausgeschrieben (z. B. bei „Partnerbehörden“, Schulen des Globalen Südens). Hierfür werden zunächst Bedarfe und Betreuungsmöglichkeiten der Fachämter abgefragt	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/11)		2021 ff.
I 1.4 ★	Die Stadtverwaltung Trier steht geflüchteten Menschen als Praktikumsbetrieb offen. Durch die Fortführung einer Initiative der Stadtverwaltung Trier in Kooperation mit dem Jobcenter Trier Stadt stellt sich die Stadtverwaltung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Die Mitarbeitenden selbst erwerben dabei wertvolle interkulturelle Kompetenzen	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/11)	Jobcenter	fortlaufend
I 1.5 ★	Sicherstellung der Bereitstellung bedarfsorientierter thematischer Deutsch-Sprachkurse in Vorbereitung auf das Berufsleben		HWK, IHK, Stadtverwaltung Trier (Dez. II/43), Uni Trier, Träger von Sprachkursen	2020 ff.

I 2 | Ein Schwerpunkt des Austauschs mit Ländern, Kommunen und Projekten des Globalen Südens liegt auf der Wechselseitigkeit. Partnern aus den Ländern des Globalen Südens wird ein Besuch in Trier erleichtert.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 2.1	Einrichtung einer Anlaufstelle , die über Finanzierungsmöglichkeiten und Visabedingungen für Besuche von Partnern aus dem Globalen Süden informiert		Kolping (nur 2018), Hochschule Trier, Uni Trier, Institutionen	2021

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 2.2	Zusammenstellung von Informationen über Fördermöglichkeiten für Trier-Besuche von Partnern aus Ländern des Globalen Südens		Kolping (nur 2018), Diözesanstelle Weltkirche des Bistums Trier, Bildung fördert Entwicklung e.V., „Alle“	2019
I 2.3	Die deutschen Partner internationaler Austausche bemühen sich, Rückbesuche ihrer Partner sicherzustellen (über z. B. Fundraising, Aktionen, Feste, Soli-Beitrag)	„Alle“		fortlaufend
I 2.4	Hinweis auf Unterstützungsmöglichkeit bei Problemen der Visa-Erteilung für Deutschlandbesuche von Partnern der in Trier ansässigen Vereine. Hinweis auf die Möglichkeit einer Bestätigung der Ortsansässigkeit durch das Amtsgericht Wittlich	Beirat für Migration und Integration		2020

I 3 | Etablierung eines breiten Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramms zur interkulturellen Kompetenz für die Akteure der Partnerschaftsarbeit „Globaler Süden“.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 3.1	Erstellung einer Übersicht über Anbieter bestehender Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote zum Erwerb/Ausbau interkultureller Kompetenzen . Sichtbarmachung und Bewerbung bestehender Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote zur interkulturellen Kompetenz		Kolping (nur 2018), Ehrenamtsagentur Trier	2019
I 3.2	Initiierung ausreichender Fortbildungs- und Qualifizierungs-Angebote zur interkulturellen Kompetenz für Zivilgesellschaft und Institutionen	Organisation: Stadtverwaltung Trier (Dez. II / 43)	HWK, IHK, Institutionen	2019 ff.

I 4 | Alle Trierer haben die Möglichkeit, sich über die in Trier existierenden internationalen Beziehungen in Länder des Globalen Südens zu informieren. Es werden neue Gelegenheiten generiert und Strategien erarbeitet, um der Trierer Bevölkerung den Zugang zu dem Thema „internationale Partnerschaften mit Partnern des Globalen Südens“ zu erleichtern und neue Zielgruppen zu erschließen.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 4.1	Jährlich findet das Internationale Fest des Beirats für Migration und Integration statt	Beirat für Migration und Integration		fortlaufend

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 4.2	Einrichtung einer Informationsseite zu Möglichkeiten des Engagements im Bereich internationale Partnerschaften mit Partnern des Globalen Südens		Kolping (nur 2018), LA21, Stadtverwaltung Trier (Dez. I / 1)	2019
I 4.3	Hilfestellung für migrantische Gruppen zur Ausrichtung von Festen und Veranstaltungen (Raumfindung, Infrastruktur, Gema, Bewerbung)	Stadtverwaltung Trier (Dez III / 41 – Kulturbüro)	Beirat für Migration und Integration, Tufa	2019 ff.

I 5 | Die Stadt Trier steht der Aufnahme (mindestens) einer (thematischen) (Städte-) Partnerschaft mit einer Stadt des Globalen Südens, von der beide Städte auf Augenhöhe voneinander profitieren und gleichberechtigt von- und miteinander lernen, positiv gegenüber (ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B4).



I 6 | 2024 sind Aspekte der Nachhaltigkeit in bestehende Städtepartnerschaften der Stadt Trier integriert



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 6.1	Prüfung möglicher Nachhaltigkeitsaspekte zur Integration in bestehende Städtepartnerschaften (z. B. Umwelt-Themen, Fairtrade-Zertifizierungen)	Stadtverwaltung Trier (Dez. I)		2020

I 7 | Die Gründung einer Nachhaltigkeits-Initiative in einem Land des Globalen Südens (Nairobi/Kenia) wird durch praktische Unterstützung und Ideenaustausche gefördert.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
I 7.1	Organisation einer Begegnungs-Reise in Nairobi mit Nachhaltigkeits- und Umweltakteuren aus Deutschland und Kenia	Bildung fördert Entwicklung e.V.	LA21, Stadtverwaltung Trier (ideell)	2019
I 7.2	Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes mit Jugendinitiativen in einem Slum in Nairobi, mit dem Ziel, den Jugendlichen ein kompetentes Sprachrohr zu geben, das Vorstellungen zur Verbesserung der Umwelt an das City Council Nairobi heranträgt, um die Umweltsituation im Slum erheblich zu verbessern	Bildung fördert Entwicklung e.V.	LA21, Stadtverwaltung Trier (ideell), Stadtverwaltung Trier (Dez II / 51)	2020 ff.



Ziele & Maßnahmen | Themenfeld 3

TRIER ENGAGIERT

● LEITZIEL

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist als Querschnittsthema in der Stadt etabliert. In der Zivilgesellschaft ist „fair“ nicht nur als Siegel bekannt, sondern als Selbstverständlichkeit im Denken verankert. Soziales und ehrenamtliches Engagement wird kontinuierlich beworben. Die schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen setzen sich für den fairen Handel und für Nachhaltigkeit ein.

E 1 | Zur Umsetzung ihres Bildungsauftrages im Bereich BNE und zur Etablierung des Querschnittsthemas Nachhaltigkeit erhalten die Bildungseinrichtungen Hilfestellung in Form neu geschaffener Angebote zu Orientierung und Öffentlichkeitsarbeit.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 1.1	Jährliche Orientierungs-Veranstaltung zum Thema „Nachhaltigkeit“ für pädagogische Fachkräfte (BNE-Akteure stellen ihre Angebote vor). Hierbei wird auch auf Möglichkeiten zum Einbezug der Eltern hingewiesen	Stadtverwaltung Trier (Dez. II)		2019 ff.
E 1.2	Erstellung einer Übersicht zu bestehenden BNE-Akteuren	Stadtverwaltung Trier (Dez. I), Stadtverwaltung Trier (Dez. II)	Hochschule Trier, Uni Trier	2019
E 1.3	Im Bereich BNE aktive Schulen/Kitas/Gruppen erhalten die Möglichkeit, ihr Engagement/ihre Projekte öffentlich darzustellen	Stadtverwaltung Trier (Dez. II/40), Stadtverwaltung Trier (Dez. III/ City Initiative)	Stadtverwaltung Trier (Dez. III)	2020
E 1.4	Stärkere Sichtbarmachung „Mediathek des Globalen Lernens“ durch gezielte Bewerbung und Außendarstellung	LA21	Stadtverwaltung Trier (Dez. II)	
E 1.5	Im Rahmen der Fachberatungen der vorschulischen Einrichtungen wird eine Hinführung zum Thema BNE fokussiert. Hierbei wird auch auf Möglichkeiten zum Einbezug der Eltern hingewiesen	Stadtverwaltung Trier (Dez. II/51)		
E 1.6	Durchführung einer Multiplikatoren-Schulung zum Themenkomplex: Kleidung und Identität: faire Kleidung – Kleidungsstücke vermeiden, tauschen, verschenken.	Stadtverwaltung Trier (Dez. II/51)	Jugendzentren	

E 2 | 2024 besteht in den Trierer Bildungseinrichtungen für Lernende und Besucher Zugang zu kostenlosem Leitungswasser. Das Angebot wird didaktisch aufbereitet und in die Bildungsangebote integriert.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 2.1 ★	Pro Jahr werden zwei Schulen mit Leitungswasser- Wasserspendern ausgestattet	SWT		fort-laufend
E 2.2 ★	Erstellung eines Konzepts zur Ausstattung öffentlicher Einrichtung mit Leitungswasser- Wasserspendern	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Uni Trier	2020
E 2.3	Kampagne zur Förderung des Leitungswasserkonsums (Zielgruppe: Lehrpersonal, Schüler, Bürger)	SWT (Pressearbeit, Unterlagen)	LA21, Stadtverwaltung Trier (Dez. II)	2020

E 3 | Die Stadt Trier veröffentlicht alle zwei Jahre einen BNE-Bericht und verbreitet die Inhalte großflächig, unter anderem über die lokal-regionale Presse.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 3.1	Erstellung einer Übersicht der Schulen und Kitas, die sich mit BNE beschäftigen und Veröffentlichung eines BNE-Berichtes	Stadtverwaltung Trier (Dez. II/40)	Stadtverwaltung Trier (Dez. II/43)	2021 – alle zwei Jahre

E 4 | 2024 sind die bestehenden Angebote zu BNE und Bürgerschaftsengagements zentral erkennbar und gut vernetzt. Es existiert eine Online-Übersicht für das existierende BNE-Angebot. Die Inhalte werden per Internet und Presse regelmäßig publiziert.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 4.1	Erweiterung der Plattform „ Bildungsberatungsdatenbank “ um BNE-Angebote	Stadtverwaltung Trier (Dez. II/43)		2020
E 4.2	Bekanntmachung der BNE-Plattform(en) und deren Angebote für die Mitarbeiter der Behördenhotline 115	Stadtverwaltung Trier		2019 ff.
E 4.3	Das waldpädagogische Angebot im Stadtwald und am Forstamt Trier bleibt erhalten und wird bedarfsgerecht – auch durch eine ökologische Musterneubaumaßnahme des Landes – ausgebaut	Forstamt Trier	Forstreviere, LBB	2018 ff.
E 4.4	Stärkere Vernetzung der BNE-Angebote (z. B. Grünes Klassenzimmer – Zukunftsdiplom)			

E 5 | Um das bürgerschaftliche Engagement für die Menschen in der Stadt Trier sichtbar und erlebbar zu machen, sind neue Veranstaltungsangebote und Möglichkeiten zur Integration in bestehende Angebote geschaffen.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 5.1	Etablierung eines jährlichen Info- und Mitmach-Tages und -Abends zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz, angelehnt an die „Nacht der Nachhaltigkeit“	LA21 (bei Antrags-Bewilligung)	Vereine, Verbände, BUND, NABU, NaturFreunde Quint, Fairtrade-Steuerungsgruppe, Stadtverwaltung Trier	2020 ff.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 5.2	Entwicklung von Strategien und Aktionstagen , um den öffentlichen Raum vom Müll zu befreien (ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEN BÜRGERVORSCHLÄGEN B1, B2, B5) <ul style="list-style-type: none"> › Plogging-Gruppen (Lauffreife zum Müllsammeln) › Ausweitung und Bündelung der Dreck-Weg-Tage und Etablierung eines stadtweiten Aktionstages › Durchführung von Trash-Hero-Müllsammel-Aktionen 	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Stadtverwaltung Trier (Dez IV /ART)	2020 ff.

E 6 | Es sind neue niedrigschwellige Angebote geschaffen, um die Themen der nachhaltigen Entwicklung in den Alltag, in Gruppen, Vereine und Verbände zu integrieren.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 6.1	Regelmäßige Veröffentlichung von Öko-Tipps in der lokalen Presse	Stadtverwaltung Trier	Trierischer Volkshilfe, BUND, NABU, Naturfreund Quint, Bistum Trier / Themenschwerpunkt Schöpfung	2019 ff.
E 6.2	Veröffentlichung von Öko-Tipps für Vereine und Hilfestellung zur Organisation von fairen Veranstaltungen	BUND, Naturfreund Quint	Bistum Trier / Themenschwerpunkt Schöpfung	2020
E 6.3	Sichtbarmachung bestehender Fortbildungsangebote für BNE -Akteure und Verweis auf die Möglichkeiten, die neu erlangten Qualifikationen in Vereinen und Verbänden einzubringen	LA21	BUND, NABU, NaturFreunde Quint	2019

E 7 | Die Stadt Trier wirkt darauf hin, die Anzahl der Schul- und Kita-Gärten bis 2024 zu erhöhen.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 7.1	Im Schulhofsanierungskonzept wird festgeschrieben, dass bei der Überplanung bestehender Schulhöfe eine Potentialbeurteilung zur Umsetzung von Grünflächen und zur Festlegung anteiliger Grünbereiche zur Nutzung durch die Schüler im Rahmen des pädagogischen Programms erfolgt	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV /65)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV /67), Stadtverwaltung Trier (Dez.II /40)	2020

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 7.2	Ausrichtung einer Info-Veranstaltung zum Thema Schulgärten (mit Verweis auf Schulbienen-Stände); mit der Option, ein Schulgartennetzwerk in Trier zu gründen	Stadtverwaltung Trier (Dez.II/40)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)	2020
E 7.3	Bereithaltung von Informationsmaterial zum Thema Schulgärten für interessiert-engagierte Schulen. Den Schulen wird eine begleitende fachliche Beratung zur Anlage und Pflege der Schulgärten angeboten	Stadtverwaltung Trier (Dez.II/40)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/65), Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)	2020
E 7.4	Bereithaltung von Informationsmaterial zum Thema Kita-Gärten für interessiert-engagierte Kitas. Den Kitas wird eine begleitende fachliche Beratung zur Anlage und Pflege der Kita-Gärten angeboten	Stadtverwaltung Trier (Dez.II/51)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)	2020

E 8 | Im Rahmen einer Veranstaltung des Zukunftsdiploms erarbeiten Kinder Ideen für „Triers Zukunft“ und stellen sie im Anschluss dem Oberbürgermeister vor.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
E 8.1	Ausrichtung einer Veranstaltung „Triers Zukunft“ im Rahmen des Zukunftsdiploms	LA21		



TRIER UMWELT- UND KLIMA- FREUNDLICH

● LEITZIEL:

4.1 Nachhaltige Mobilität

Durch die Reduktion des motorisierten, auf Verbrennungsmotoren basierenden Individualverkehrs und durch die Steigerung des Fahrrad-, Fuß- und ÖPN-Verkehrs wurde die Abgas- und Schadstoffbelastung in der Stadt reduziert, der Flächenverbrauch für private PKW verringert und die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer erhöht.

4.2 Ressourcen-Verantwortung

Die Institutionen und Einrichtungen in der ökologisch ausgerichteten Energiesparkommune nutzen und fördern erneuerbare Energien und ressourcenschonendes Wirtschaften.

4.3 Naturflächen & Raumnutzung

Die ökologisch wertvollen, geschützten und schützenswerten Wald-, Frei- und Grünflächen in der essbaren Stadt Trier werden vielfältig und nachhaltig genutzt, geschützt, erhalten und weiterentwickelt. Sie bieten als Seele der Stadt eine hohe Lebensqualität, prägen das Landschaftsbild, bieten Stadtbiootope für Vögel, Insekten und Blumen, bieten Raum für Kreativität und Engagement und sind für die Gesunderhaltung der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar.

4.1 Nachhaltige Mobilität



U 1 | Anreize zur Steigerung der Intermodalität und PKW-freien Fortbewegung. Der Anteil des Radverkehrs in Trier ist 2024 von neuen Prozent (2005) auf 15 Prozent und der Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehrsaufkommens von 16 Prozent (2005) auf mehr als 20 Prozent gestiegen (VGL. MOKO).

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 1.1	Umsetzung des Mobilitätskonzepts (MoKo) und des Radverkehrskonzepts	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61)		2025
U 1.2	Mobile Schadstoffmessungen (Ozon, Stickoxide, Feinstaub, Kohlenmonoxide) in Verkehrs- und Wohnbereichen als Grundlage für Verbesserungen, Anpassungen und Sensibilisierungen	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61)		2020
U 1.3	Regelmäßige öffentlichkeitswirksame Radfahr-Aktionen : Stadtradeln, Domradeln, Critical Mass, Bürger stellen herausfordernde Stellen vor. Jährlich werden zwei geführte Radtouren durch Trier angeboten (Schleichwege etc.) (VGL. AUCH MOKO, S.277)	AK Radverkehr, Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61) Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/Umweltberatung), Diözesanstelle Weltkirche des Bistums Trier	Engagierte Bürger, Critical Mass Trier	fortlaufend
U 1.4	Entwicklung eines schulischen Mobilitätskonzeptes unter Berücksichtigung des innerstädtischen Schülerverkehrs (Fahrräder, Abstellmöglichkeiten, ÖPNV etc.)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61)	(Städtische) Schulen, Stadtverwaltung Trier (Dez II/51)	2022
U 1.5	Ausbau des Park & Ride Service mit dem Ziel, an jedem Samstag einen Transfer von ausgewiesenen Park & Ride-Parkplätzen in die Innenstadt zu ermöglichen (Stand 2018: P&R-Service an zehn Terminen). Hierzu wird zunächst ein Konzept erstellt	Stadtverwaltung Trier (Dez III/ City Initiative)	SWT, Stadtverwaltung Trier	2019 ff.
U 1.6	Aufnahme von Gesprächen über die Einrichtung eines Shopping-Kultur-Shuttles als innerstädtische Rundlinie, um einen zusätzlichen Baustein zur Optimierung der Erreichbarkeit und zur Verbesserung der PKW-freien Mobilität beizutragen	Stadtverwaltung Trier (Dez III/ City Initiative)		2019/ 2020
U 1.7	Prüfung von Möglichkeiten der Bereitstellung öffentlicher Stellplätze für Car-Sharing -Fahrzeuge. Einrichtung von Car-Sharing-Stationen in der Mehrzahl der Trierer Ortsbezirke	Stadtmobil CarSharing Trier, Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	SWT	
U 1.8	Prüfung einer Anpassung der Parkgebühren	Stadtverwaltung Trier (Dez. III)		2020
U 1.9	Prüfung einer Intensivierung der Parkraumüberwachung (insb. Parken auf Fuß- und Radwegen, Fußgängerzone, Motor-Laufenlassen) und Prüfung einer Anpassung der Bußgelder (ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B12)	Stadtverwaltung Trier (Dez. III)		

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 1.10	Prüfung der Möglichkeiten zur Einführung eines autofreien Sonntages pro Jahr	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61)		2021
U 1.11 ★	Die Stadt Trier setzt sich für die Prüfung neuer ÖPNV-Ticketmodelle und die Erweiterung des Ticketsortiments ein (Veranstaltungstickets, Mobilitätstickets für Übernachtungsgäste, 365€-Ticket, Seniorenticket, Sozialticket, Flatrate (SIEHE AUCH MOKO, S.278)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61)		2021
U 1.12	Konzepterstellung zum Wiedergewinn öffentlichen Raumes und Prüfung einer Reduktion des Flächenverbrauchs durch stehende Fahrzeuge	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61), Stadtverwaltung Trier (Dez. I), LA21 (Bürgerdialog)	Ortsbeiräte	2022
U 1.13	Erhöhung der Anzahl sicherer Abstellmöglichkeiten für Fahrräder . Berücksichtigung kostenloser Abstellmöglichkeiten	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/61)	Institutionen, Betriebe, Wohnungsgesellschaften, SWT (Radstation Hbf)	2018 (Hbf), 2019 ff.
U 1.14	Durchführung von Werbe- und Klima- Aktionen des ÖPNV (z. B. Gutscheine, Gratis-Tage, Plakate) (ENTSPRICHT ZUSÄTZLICHEM BÜRGERVORSCHLAG B11)			

U 2 | In Übereinstimmung mit dem Leitbild der QuattroPole (2017) wird der Radverkehr in den vier Städten des Städtebündnisses gefördert und sichtbar gemacht.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 2.1	Schaffung durchgehender Fußgänger- und Radwegeverbindungen zwischen Innenstädten und Umland sowie zwischen den vier Städten der QuattroPole	QuattroPole e.V.	QuattroPole-Städte	
U 2.2	Durchführung einer gemeinsamen, öffentlichkeitswirksamen Radfahraktion der vier QuattroPole -Städte	QuattroPole e.V.	QuattroPole-Städte	2021
U 2.3	Das Städtenetzwerk QuattroPole positioniert sich 2024 als Exzellenzregion für grenzübergreifenden Radtourismus	QuattroPole e.V.	QuattroPole-Städte	2024

U 3 | Bis zum Jahr 2024 wurde die E-Mobilität messbar gefördert und es wurde entsprechende Infrastruktur bereitgestellt.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 3.1 	Sukzessive Erhöhung des Anteils an emissionsfreien Bussen (z. B. E-Busse) in der Stadt Trier	SWT, Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		fortlaufend
U 3.2	2019 betreibt die SWT mindestens 55 öffentliche Ladepunkte im Trierer Stadtgebiet. Die Anzahl der Ladepunkte wird bis 2024 sukzessive entsprechend des Bedarfs ausgebaut	SWT, Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		fortlaufend
U 3.3	Eine Studie untersucht die Potentiale des E-Bike-Sharings in Trier	SWT, Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		2019

U 4 | Schaffung von Anreizen und Hilfestellungen für Betriebe und Unternehmen, als Umweltmobilitäts-Arbeitgeber mit einem umfangreichen fahrrad-, ÖPNV-, fußgänger- und umweltfreundlichen betrieblichen Mobilitätsmanagement einen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zum Umweltschutz zu leisten.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 4.1	Kommunale Ausschreibung eines Wettbewerbs , um beispielsweise die fünf fahrradfreundlichsten Betriebe zu finden und über eine Finanzierung der Stadt für den Betrieb kostenfrei nach ADFC-Norm zu zertifizieren (MOKO, S. 275)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV / MoKo)	AK Radverkehr, ADFC	2018 (Start der Gespräche im AK)
U 4.2	Betriebsübergreifende Förderung von Fahrgemeinschaften (MOKO, S. 275)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV / MoKo)		
U 4.3	Infoveranstaltung für Betriebe zum fahrrad-, ÖPNV- und fußgängerfreundlichen betrieblichen Mobilitätsmanagement (z. B. VRT-Jobticket)		AK Radverkehr, HWK, IHK, SWT, Hochschule Trier, Stadtverwaltung Trier	2020
U 4.4	Mindestens eine Landesbehörde stellt für Dienstzwecke aufgabengerechte E-Diensträder, und -Fahrzeuge bereit. Das Forstamt Trier prüft den aufgabengerechten Mehrwert der E-Mobilität in den spezifischen Aufgabenfeldern des Forstamtes	Forstamt Trier	EART	ab 2018

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 4.5	Prüfung der Nutzung von Diensträdern im aufzubauenden Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung Trier	Stadtverwaltung Trier (Dez. I/11)		
U 4.6	Die Stadtverwaltung Trier stellt ihren Ämtern einen elektromobilen Fahrzeug- und Fahrradpool bereit (SIEHE AUCH BÜRGERVORSCHLAG B13)	Stadtverwaltung Trier (MoVe)	SWT	



U 5 | Die Stadt Trier wirkt darauf hin, dass Trier und die Region Trier bis 2024 in den DB-Fernverkehr integriert sind.



4.2 Ressourcen-Verantwortung

U 6 | In einem Bündnis setzen sich die Trierer Institutionen für die Reduktion ihrer CO₂-Emissionen und ihres Ressourcenverbrauchs sowie für eine Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (Wärme und Strom) ein.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 6.1	Etablierung eines partizipativen Klimaschutz-managements / Lenkungsgruppe „Klima, Umwelt und Energie“ in der Stadtverwaltung Trier	Stadtverwaltung Trier (Dez IV)	Institutionen und Stadtratsfraktionen	2018
U 6.2	Etablierung eines Bündnisses und gemeinsame Willenserklärung von Institutionen und Einrichtungen zur Senkung des Ressourcenverbrauchs, zur Verringerung der CO ₂ - und Feinstaub-Emissionen und zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien	Stadtverwaltung Trier (Dez IV)	Institutionen und Stadtratsfraktionen	2019
U 6.3	Durch Energieeinsparungen in öffentlichen Gebäuden um 40 Prozent gegenüber 1990 wurden 2024 finanzielle und Ressourcen-Einsparungen erreicht	Stadtverwaltung Trier		bis 2024
U 6.4	Die Stadtverwaltung Trier reduziert ihren Ressourcenverbrauch durch die Schließung der Verwaltungsgebäude zu den Weihnachtsfeiertagen ; analog zu vergleichbaren Maßnahmen auf Länderebene in Niedersachsen und dem Saarland	Stadtverwaltung Trier		2020 ff.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 6.5	Zusammenarbeit mit den Hochschulen im Rahmen von Fragestellungen zu Themen der Ressourceneffizienz	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV / Umweltberatung)	Hochschule Trier, Uni Trier	fortlaufend
U 6.6	Die Stadt Trier nimmt alle ansässigen Landesbehörden beim Wort, bereits bis 2030 klimaneutral zu sein. Sie setzt sich für entsprechende Pilotvorhaben des Landes am Standort Trier ein. Das Forstamt Trier – Pilotprojekt auf rheinland-pfälzischer Landesebene – ist bereits 2020 energieautark	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Forstamt Trier	2020
U 6.7	Bei Interesse seitens des Bündnisses an EMAS-Zertifizierungen , erhält die Unternehmerschaft Unterstützung von der Stadtverwaltung Trier; beispielsweise durch die Bereitstellung förderfachlicher Informationen	Stadtverwaltung Trier		

U 7 | Im Jahr 2024 ist die Verwendung von bauökologisch nachhaltigen und kreislauffähigen Materialien bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen eine Selbstverständlichkeit.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 7.1	Erfassung des Ist-Zustandes zur Verwendung bauökologischer Materialien bei öffentlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		2020
U 7.2	Verabschiedung von Beschlüssen und Erstellung eines Regelwerks, um den Einsatz bauökologisch unbedenklicher und kreislauffähiger Materialien bei öffentlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu erhöhen. Die Verwendung nachhaltiger Materialien – einschließlich des nachwachsenden Rohstoffes Holz – in ihren vielseitigen und innovativen Verwendungsmöglichkeiten wird verpflichtend geprüft	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV), Stadtrat		2021
U 7.3	Sichtbarmachung und Vernetzung des Beratungsangebotes für Privatpersonen und Institutionen zum Einsatz von bauökologisch unbedenklichen und kreislauffähigen Materialien für Neubauten und Sanierungen und zu Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Energien. Bereitstellung eine Orientierungshilfe auf einer Plattform		SWT, HWK, IHK, Stadtverwaltung Trier (Dez. IV / Baubürgerbüro), LA21, EART	

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 7.4	Mindestens ein öffentliches Gebäude wurde zu 75 Prozent aus kreislauffähigen und bau-ökologisch unbedenklichen Materialien gebaut	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Forstamt Trier	2019



U 8 | Die Stadt Trier setzt sich für den Wasserschutz und für sauberes Grundwasser ein.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 8.1	Die Stadt regt eine Erfassung des Ist-Zustandes / Ökotoxikologisches Screening der Südwesteifel an	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	SGD Nord	2021
U 8.2	Initiierung von Fachgesprächen zum Thema Wasserschutz in der Region Trier	Stadtverwaltung Trier	SWT, BUND, Hochschule Trier, Uni Trier, SGD Nord	2021



U 9 | Die Stadt Trier setzt sich innerhalb des Stadtgebietes als auch grenzübergreifend für saubere Energien ein.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 9.1 	Die Stadt wirkt darauf hin, dass das grenznahe Kernkraftwerk Cattenom 2024 abgeschaltet ist	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		fortlaufend
U 9.2	Um einkommensschwache Haushalte in der Stadt Trier bei der Energiewende zu unterstützen, setzen sich EART, Caritas und das Jobcenter auch über das Jahr 2019 hinaus für die Fortführung des Stromsparchecks ein	EART, Caritasverband Trier	Stadtverwaltung Trier (Dez. II / Jobcenter)	fortlaufend
U 9.3	Bis zum Jahr 2024 wird es in der Stadt Trier für mindestens zwei Stadtquartiere energetische Quartierskonzepte geben, die sich bis dahin auch schon in der Umsetzungsphase befinden. Mit den Maßnahmen aus den Konzepten soll sowohl die Ressourceneffizienz gesteigert und der Einsatz erneuerbarer Energien befördert werden als auch Ideen für eine Verbesserung des (sozialen) Umfelds im Rahmen von Maßnahmenumsetzungen partizipativ generiert werden. Die Erstellung solcher Konzepte wurde ermöglicht durch die Bereitstellung eines städtischen Klimaschutzbudgets, personelle Unterstützung des Rathauses und der Energieagentur (EART) und durch die Unterstützung weiterer lokaler Akteure	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	EART	2024

4.3 Naturflächen & Raumnutzung

U 10 | Die Stadt Trier setzt sich für die langfristige Erhaltung und Entwicklung von ökologisch wertvollen Flächen sowie für den nachhaltigen Artenschutz ein und berücksichtigt entsprechende Belange in ihren Planungen. Hierzu sind 2024 Konzepte entwickelt, die über die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Natur- und Umwelt sowie Wasser- und Gewässerschutz hinausgehen.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 10.1	Erstellung eines stadtökologischen Konzepts <ul style="list-style-type: none"> › Entwicklung eines Stadtbaumkonzeptes › Erstellung einer Karte der Grünflächen und Biotop- und Ausweisung schützenswerter Zonen (Vogelschutzgebiete, Streuobstwiesen, Bienen), Innerstädtische Biotopvernetzungen mit Außenbereichen bestehender Strukturen kartieren und Entwicklungspotentiale aufzeigen 	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	BUND, NABU, Transition Trier	
U 10.2	Fertigstellung und Veröffentlichung des Konzepts zur Entwicklung des Naturschutzgebietes Mattheiser Wald : Erholungslenkung, Verhaltenslenkung, Information	Forstamt Trier, Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Runder Tisch „Mattheiser Wald“	2019
U 10.3	Zur Förderung der Durchgrünung der Stadt, entwickelt die Stadt Trier eine Begrünungssatzung	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		
U 10.4 ★	Begrünung von Gebäuden zur Schaffung von Insektenbiotopen und zur klimatischen Aufwertung des Innenstadtbereichs (entspricht zusätzlichem Bürgervorschlag B14) <ul style="list-style-type: none"> › Die Stadtverwaltung Trier prüft die Begrünung ihrer Gebäude › In einer Willensbekundung bekennen sich große Liegenschaftsbesitzer in Trier, die selbstfinanzierte Begrünung von Gebäuden / Geländen zu prüfen › Angebot von Informationen und Beratungen für Privatpersonen zum Thema Gebäudebegrünungen 	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		2021
U 10.5	Erfassung des Ist-Zustandes ökologisch bewirtschafteter Flächen	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	BUND, NABU	2019
U 10.6	2024 werden insgesamt 35 Prozent der dem Grünflächenamt unterstellten Flächen ökologisch bewirtschaftet	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV / 67)		bis 2024
U 10.7 ★	Der Wald wird hinsichtlich seiner Fläche und den vielfältigen ökologischen Funktionen für Stadtklima, Wasser und Boden planmäßig erhalten. Seine Bewirtschaftung muss nach den Grundsätzen des naturnahen Waldbaus und den strengen forstlichen Zertifizierungssystemen fach- und sachkundig erfolgen. Hierzu werden Beschlüsse der Waldbesitzer gefasst	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV / Forstreviere), Forstamt Trier	Gremien der jeweiligen Waldbesitzer, Zertifizierungsstellen (FSC, PEFC)	fortlaufend

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 10.8	Eine Baumschutzsatzung garantiert den Schutz der Straßenbaum-Bestände und legt verbindliche Regelung für die Kompensation entfallener Bäume fest	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)		2022
U 10.9	Im Dialog mit dem Stadtverband der Kleingärtner werden alternative Kooperations- und Bewirtschaftungsformen (z.B. Gemeinschaftsgärten, Lern- und Themengärten, Artenschutzgärten) geprüft, ökologische Konzepte entwickelt und z.B. in Modellgärten oder -anlagen umgesetzt	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)	Stadtverband der Kleingärtner	2019 / 2020 f.
U 10.10	Der Grünflächenanteil der Friedhöfe wird durch die nachhaltigen Nutzung der Überhangflächen gesichert (z.B. Ausgleichsflächen, Flächen für Artenschutzmaßnahmen)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)		2019 / 2020 f.
U 10.11	Ein Friedhofsentwicklungskonzept trägt zur ökologischen Aufwertung der Friedhofsflächen bei, es werden Standorte für alternative Bestattungsformen (z.B. naturnahes Urnengrabfeld) sowie ökologische Zielsetzungen für die Überhangflächen geprüft, entwickelt und anschließend umgesetzt	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)		2019 / 2020 f.
U 10.12	Das bürgerschaftliche Engagement für kommunale Grünflächen wird durch die Einführung eines Grünflächensponsorings gestärkt. Bürger, Gewerbetreibende, Verbände, Unternehmen etc. können durch einen finanziellen Beitrag die nachhaltige und naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen unterstützen (einmalig bei der Anlage oder fortlaufend bei der Pflege). Das Grünflächenamt bietet mithilfe eines Flächenkatalog in Frage kommende Orte mit Darstellung des Kostenbeitrages an	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)		2019 / 2020 f.

U 11 | Bis zum Jahr 2024 wurde der Anteil der Flächen für die essbare Stadt Trier um 10 bis 20 Prozent erhöht.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 11.1	Grünflächen in Wohngebieten, Dienstleistungsunternehmen, öffentlichen Institutionen, Kirchen ökologisch hochwertig und essbar gestalten	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV), AG Urbanes Gärtnern, LA21	Bürgerschaft, Betriebe, Institutionen	fortlaufend
U 11.2	Entwicklung eines Konzepts zum Thema Bürger-Patenschaften für Bäume und Beete und zur Verstetigung des Engagements	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67), LA21	AG Urbanes Gärtnern, BUND	2019 / 2020

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 11.3	Kommunale und private Streuobstwiesen erfassen (Mundraub) und pflegen	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Alle Bürger, BUND, Uni Trier	
U 11.4	Ausweisung von Flächen für gemeinsames Gärtnern . Die Stadt stellt geeignete Flächen zur Verfügung und die Bürger entwickeln und unterhalten ihre essbaren Garten selbst (vgl. Flugfeld Tempelhof)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)	AG Urbanes Gärtnern, Landwirte	

U 12 | 2024 sind neue Strategien und Maßnahmen zum Arten- und hierbei insbesondere zum Insektenschutz entwickelt und implementiert.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 12.1	Erstellung eines Aktionskatalogs Insekten- / Artenschutz (Mulchzeiten, Blühstreifenaktion, Infos)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Grundstückseigentümer, Imker, Fachleute, Firmen, Verbände, Uni Trier / Bee.Ed	2019–2020
U 12.2	Ein Aktionsplan setzt sich im Dialog mit der Landwirtschaft für eine umweltschonende Landbewirtschaftung im Stadtgebietein – insbesondere zum Schutz des Wassers und der Artenvielfalt (Insekten)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	Netzwerk Blühende Landschaft, Eigentümer und Pächter der Landwirtschaftsflächen	2023
U 12.3	Ansprache potentieller Flächenpartner für Blühflächen	Blühende Landschaft	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	
U 12.4	Einrichtung eines Blühpatenschafts-Fonds	Blühende Landschaft		
U 12.5	Wissenschaftliche Begleitung des Projektes „Blühende Landschaft“	Blühende Landschaft	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	
U 12.6	Veranstaltungs- und Vortragsreihe zum Thema Insektenschutz. Im Rahmen dessen einzelne Besuche von Projektstätten	Blühende Landschaft	Stadtverwaltung Trier (Dez. II/VHS), Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)	2020
U 12.7	Die Stadt Trier setzt sich dafür ein, dass in der Trierer Landwirtschaft weniger Insekten- und Unkrautbekämpfungsmittel eingesetzt werden. Auf den von der Stadt selbst bewirtschafteten Flächen wird auf den Einsatz von Insektiziden und Herbiziden verzichtet. Städtische Einrichtungen, die Beratungsleistungen im Zusammenhang mit privater Gartenpflege erbringen, informieren über die negativen Auswirkungen von Herbiziden und Insektiziden	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV)		

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 12.8	Die Stadt Trier erreicht bei dem Labeling-Verfahren „Stadtgrün naturnah“ 2018/2019 im ersten Schritt das Label in Bronze und steigert sich in den Folgejahren bis zum Label in Gold	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)	Lokale Arbeitsgruppe aus interessierten Akteuren und Entscheidungsträgern in der Stadt	2019ff. (Label alle 3 Jahre verliehen)
U 12.9	Das Studiwerk Trier wertet im Rahmen der Rückschnittmaßnahmen im Herbst 2018 die Reisighaufen an der walddnahen Peripherie der Wohnanlagen durch einen eingetieften Unterbau mit Holzspänen auf, um dieses Biotop dann in der Folge für eine Dauer von fünf Jahren sich selbst zu überlassen und so den unter Naturschutz stehenden Nashornkäfern die Gelegenheit zu geben, dort eine neue Generation dieser beeindruckende Insekten heranwachsen zu lassen	Studiwerk Trier		2018ff.

U 13 | Durch eine starke Öffentlichkeitsarbeit hat Trier 2024 ein neues ökologisches Stadtprofil erlangt.



NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 13.1	Die Stadt Trier bewirbt sich als „Waldhauptstadt des Jahres“ in einem bundesweiten Wettbewerb für vorbildliche Waldwirtschaft	Forstamt Trier	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV, Dez. I/13)	
U 13.2	Stärkung und Bekanntmachung von stadtnaher Umweltbildungsinfrastruktur (z. B. Waldlehrpfad Weisshauswald, SchUR-Station Forstamt)	Stadtverwaltung Trier (Dez IV/Forstreviere – Weißhauswald Waldlehrpfad), Forstamt Trier	Netzwerk Umweltbildung Region Trier	fortlaufend
U 13.3	Erstellung und Bewerbung von Broschüren zum Verhalten in der Natur : „Freilandknigge“, „Mountainbikeknigge“, „Naturschutzgebietknigge“	Stadtverwaltung Trier (Dez IV)	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/63 – Untere Naturschutzbehörde), Hochschule Trier, Forstamt Trier, NaturFreunde Quint, BUND	
U 13.4	Jährlicher Wettbewerb „Schönster Vorgarten“ bzw. „Schönster Balkon “ Trier, in dem auch ein Sonderpreis für die ökologische Bedeutung des Vorgartens/Balkons verliehen wird	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/67)	Gärtnerverein Flora	2019ff.

NR.	WAS	WER	MIT WEM	WANN
U 13.5	Jährliche Teilnahme an der Earth Hour , um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Thema Klimaschutz zu lenken	Stadtverwaltung Trier (Dez IV / Umweltberatung)		fort- laufend
U 13.6	Jährliche Vorstellung eines geschützten Biotops sowie der Arten des Jahres in der Rathauszeitung	Stadtverwaltung Trier (Dez. IV/63 – Untere Naturschutzbehörde)	BUND, Stadtverwaltung Trier (Dez I/13)	2020 ff.



Bürger-Vorschläge & -Kommentare

Bürger gestalten die nachhaltige Zukunft ihrer Stadt

Der Erstellungsprozess des „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ war gekennzeichnet durch ein großes Engagement aller beteiligten Akteure und Institutionen. Das starke Interesse der Trierer Bürgerschaft an den Themen Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik manifestierte sich in mehreren zehntausend Interaktionen auf „Trier-mitgestalten.de“.

Ab Juni 2018 wurden die bis dahin von den Arbeitsgruppen entwickelten Maßnahmen auf „Trier-mitgestalten.de/Entwicklungspolitik“ zur Diskussion gestellt. In einem dreiwöchigen Zeitfenster haben die Bürger neue Vorschläge eingegeben und Kommentierungen vorgenommen.

Zwischen August und September bestand zudem die Möglichkeit, alle Vorschläge zu bewerten. Insgesamt sind 37 neue Vorschläge über die Plattform und per Mail eingegangen. Es wurden 72 Kommentare eingegeben und gut 30.000 Bewertungen vorgenommen.

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind als große Bereicherung in den Erarbeitungsprozess des „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ eingeflossen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die inhaltlich ergänzenden Maßnahmenvorschläge und Kommentare aufgeführt. •

Themenfelder

- Trier fair
- Trier engagiert
- Trier international
- Trier umwelt- & klimafreundlich

Bürger-Vorschläge (B)

	VORSCHLAGSNUMMER (Integration in Maßnahme/Verbleib)		VORSCHLAG
	B 1	● E 5.2	Aktionen zum Müllsammeln , die bereits existieren, bündeln und zu einem gesamtstädtischen Aktionstag zusammenführen
	B 2	● E 5.2	Plogging -Gruppen: Läufer sammeln beim Joggen Müll
	B 3	● F 5.2	Fairer Kaffee für Mitarbeiter der Stadtverwaltung
	B 4	● I 5	Aufnahme einer Partnerschaft in den globalen Süden
	B 5	● E 5.2	Müll-Sammel-Aktionen der Trierer (Trash-Hero)
	B 6	● F 7.2	Sammelboxen für Elektro-Kleingeräte aufstellen
★	B 7	● F 4.8	Aktion gegen Plastiktüten in Kooperation mit dem Einzelhandel „Plastiktütenfreies Osnabrück“ als Vorbild

	VORSCHLAGSNUMMER (Integration in Maßnahme/Verbleib)	VORSCHLAG
	B 8	● F 5.5 Automaten mit fairen Snacks aufstellen Zum Beispiel bei den Partnern der Fairtrade-Steuerungsgruppe
	B 9	● F 7.3 Weitere Handysammelboxen aufstellen
	B 10	● F 4.8 Keine Plastikschälchen auf dem Markt
	B 11	● U 1.14 Öko-Aktionen im ÖPNV (Gutscheine, Gratis-Tage)
	B 12	● U 1.9 Überwachung der Fahrverbote in der Fußgängerzone
	B 13	● U 4.5/6 E-Bikes für Dienststelle Amt 67 (Grünflächenamt) beschaffen
★	B 14	● U 10.4 Fußgängerzonen durch Begrünung aufwerten
	B 15	Nachhaltige und faire Weinprobe in der Moselweinstadt Trier
	B 16	● F 9.6 Jährliche Kampagne zum Weltüberlastungstag
	B 17	● F 3.5 Alle Auszubildenden der Stadtverwaltung als Botschafter*innen der FairTrade-Stadt Trier (oder öko-soziale Botschafter*innen o.ä.) schulen und besonderes Engagement in diesem Feld auszeichnen
	B 18	● F 9.1 Faire Stadt sichtbar machen (Beflaggung, Plakatierung, Logo)
	B 19	● F 9.7 Faire Präsente der Stadtverwaltung
	B 20 → GUTSCHEINHEFT FÜR NEUBÜRGER VORHANDEN	Faires Willkommensgeschenk für die Neubürger der Stadt
★	B 21 → ÜBERGREIFEND INTEGRIERT	Über nachhaltige Strategien anderer Städte informieren und diese anpassen
	B 22 → VERGABEKRITERIUM VERGABEKRITERIUM	Baumwolltaschen , die im Rahmen von oder als Werbung für Veranstaltungen ausgegeben werden, sind aus öko-fairer Baumwolle
	B 23 → TRIER-MITGESTALTEN.DE	Alte Kulturgüter an ursprünglicher Stelle wieder errichten (Beispiel: Hotel Reichshof am Hauptbahnhof, altes Hotel Porta Nigra)
	B 24 → TRIER-MITGESTALTEN.DE	Anbringung des grünen Pfeils an Rechts-Abbiege-Ampeln um Sprit zu sparen
	B 25 → TRIER-MITGESTALTEN.DE	Schaffung einer Fußgänger-Kernzone und Rad-Zubringerstraßen
	B 26 → TRIER-MITGESTALTEN.DE	Umbau des Gehwegs in Richtung Hauptbahnhof (Ostallee) zur gemeinsamen Nutzung für Fußgänger und Radfahrer
	B 27 → TRIER-MITGESTALTEN.DE	Erweiterung beziehungsweise Ausbau der vorhandenen Kinderspielplätze
	B 28	Bau einer Aquaponik Anlage
	B 29	Gemeinwohl fördern
	B 30	Offenes Atelier für Nadel und Faden einrichten (Kleidung nähen und reparieren)
	B 31	Privatpersonen bei der Renaturierung versiegelter Flächen helfen
	B 32	Bußgelder für Vermüllung erhöhen. Davon ggf. Mülldetektive finanzieren
	B 33	Gründung eines Landschaftspflegeverbandes /einer Interessengemeinschaft

	VORSCHLAGSNUMMER (Integration in Maßnahme/Verbleib)	VORSCHLAG
★	B 34	Regenwasser auffangen statt in die Kanalisation leiten: Wasserteiche in Neubaugebieten
	B 35	Wirtschaftswachstum revidieren
	B 36	Wasserstoff-Tankstelle in Trier (H2Mobility)
	B 37	Für Investitionen in Entwicklungsländern werben: Firmen und (vermögende) Privatleute über die Vorteile von Investitionen in Entwicklungsländern informieren

Bürger-Kommentare (K)

	KOMMENTARNUMMER (Integration in Maßnahme/Verbleib)	VORSCHLAG
	K 1	Veranstaltungs-Catering: Einsatz Öko-fairer Produkte
	K 2	Geschäfte sollten Fahrradständer für ihre Kunden während der Öffnungszeiten aufstellen dürfen, ohne zusätzlich Flächennutzungsgebühr zu zahlen
	K 3	Frei befahrbarer Teil der Neustraße: Anliegerstraße oder Fortführung der Fußgängerzone möglich?
	K 4	Mahd auf einmal / Jahr beschränken
	K 5	Städtische Flächen unter der Bedingung verpachten, dass darauf ökologisch gewirtschaftet wird
	K 6	Bewerbung um den European Green Capital Award
	K 7	Bus- statt nur Parkrabatt in Ehrenamtskarte
	K 8	Ausschließliche Verwendung heimischer Baumarten



Bewertung der Maßnahmen über „Trier-mitgestalten.de“

Nachhaltige Entwicklung – was den Bürgern wichtig ist

Entwicklungspolitik, Nachhaltigkeit und faires Wirtschaften sind wichtige Themen für die Trierer Bürger. Das zeigt die rege Beteiligung auf der Plattform „Trier-mitgestalten.de“.

Zwischen August und September 2018 konnten alle Trierer die Maßnahmenvorschläge für den „Trierer Aktionsplan Entwicklungspolitik“ online bewerten. Je nach Wichtigkeit und persönlicher Vorliebe konnten für die einzelnen Vorschläge ein bis fünf Sterne vergeben werden. Durchschnittlich 127 mal wurde jede Maßnahme bewertet – insgesamt wurden gut 30.000 Einschätzungen abgegeben.

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung dargestellt; hierbei sind jeweils die oberen 30 Prozent der Bewertungsskala (bis 3,5 Sterne) hervorgehoben. Die drei bestbewerteten Maßnahmen pro Themenfeld und Unterthema wurden im Aktionsplan durch einen Stern sichtbar gemacht. •

Meta-Maßnahmen

→ Bewertung

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Über nachhaltige Strategien anderer Städte informieren und diese anpassen	3,74
Maßnahmenerreichung im Rahmen des Aktionsplans jährlich überprüfen	3,69
Präsentation des Aktionsplans in der Presse	3,50
Aktionsplan Entwicklungspolitik wissenschaftlich begleiten	3,38
Informationsseite auf Trier.de zu den Themen des Aktionsplans einrichten	3,33
Koordinierungsstelle zur Umsetzung des Aktionsplans einrichten	3,29
Einrichtung eines lokalen Fonds zur Umsetzung des Aktionsplans prüfen	3,22
Runden Tisches zur Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans einrichten	3,16
Übersicht über mögliche Fördermittelgeber im Themenfeld der kommunalen Entwicklungspolitik bereitstellen	2,98
Anlaufstelle für Bürger für die Themen des Aktionsplans einrichten	2,96
Strategien zur Integration bürgerschaftlichen Engagements und internationaler Partnerschaften in Veranstaltungen prüfen	2,89
Trier-spezifisches Siegel zur Auszeichnung von Institutionen und Einrichtungen entwickeln	2,60

Trier fair – Nachhaltiges Wirtschaften & öko-soziale Beschaffung → Bewertung

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Recyclingpapier nutzen	3,98
Selbstverpflichtung zur bevorzugten Verwendung regional erzeugter Produkte verabschieden	3,75
Aspekte der Nachhaltigkeit in Förderkriterien der Stadt verankern	3,75
Aspekte der Nachhaltigkeit in vergaberechtliche Dienstanweisung integrieren	3,72
Strategien zur Reduktion des Papierverbrauchs in der kommunalen Familie erarbeiten	3,64
Faire Präsente der Stadtverwaltung	3,51
Anlaufstelle zum fairen, ökologischen und regionalen Handel einrichten	3,47
Fortbildungen zu Themen der Nachhaltigkeit für die Mitarbeiter der Jugendeinrichtungen und Ausrichter von Jugendfreizeiten	3,46
Öko-soziale Beschaffung in mindestens einer Landesbehörde umsetzen	3,43
Fortbildungen zu Themen der Nachhaltigkeit für die Mitarbeiter des Forstamts Trier	3,42
Infoveranstaltung für kleine Unternehmen und Betriebe, um ihre Beschaffung und ihren Einkauf gemeinsam fair-ökologisch zu organisieren	3,41
Verausgabung des Schulbudgets an fair-ökologische Vorgaben knüpfen	3,31
„Green Office“ einrichten	3,30
Fortbildungsmaßnahmen zum öko-sozialen Einkauf und nachhaltigem Handeln für Institutionen	3,28
Offenes Atelier für Nadel und Faden	3,24
Gemeinwohl fördern	3,18
Orientierungskriterien für öko-soziale Beschaffung erarbeiten	3,17
Best-Practice, Ansprechpartner und Schulungsangebote zu öko-fairer Beschaffung veröffentlichen	3,13
Institutionsübergreifende AG öko-soziale Beschaffung stärken	3,09
Leitfäden und Hilfestellungen für repräsentative Veranstaltungen bereitstellen	3,09
Ziel 8: Wirtschaftswachstum revidieren	2,93
Fortbildungen zu Themen der Nachhaltigkeit für die Ehren- und Hauptamtlichen der evangelischen und katholischen Kirche	2,69
Stichwort: Azubi-Energiescouts	2,67

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Plastiktütenfreies Trier	4,48
Kleinen, regionalen Erzeugern den Marktzugang und die öffentliche Präsentation erleichtern	4,10
Becherpfand-System oder Becherheld-Kampagne etablieren	3,98
Müllfreier Konsum von Kaffee und Wasser im Gesamtklinikum Mutterhaus	3,91
Faire und regionale Produkte in der Gastronomie	3,82
Rückgabemöglichkeiten für Elektro-Kleingeräte	3,76
Öko-faire Angebote sichtbar machen	3,63
Aufstellung eines Trinkwasserbrunnens prüfen	3,60
Ladenfläche für regionale Anbieter bereitstellen	3,55
Faire Produkte während der fairen Woche präsentieren	3,49
Ausweitung der bisherigen Aktion „Althandy-Sammelbox“	3,48
Automaten mit fairem Kaffee in öffentlichen Einrichtungen aufstellen	3,48
Sammelvorrichtungen für Pfandflaschen an öffentlichen Mülleimern anbringen	3,47
Fairer Kaffee im Gesamtklinikum Mutterhaus	3,36
Trier wird zum Trash Hero	3,35
Fahrten zur Leerung öffentlicher Mülleimer reduzieren und ausreichend Abfall-Sammelbehälter bereitstellen	3,32
Nachhaltige Baumwolltaschen	3,29
Beratungsangebote zur bewussten Ernährung etablieren	3,26
Fairer Kaffee in der Stadtverwaltung Trier	3,22
Stichwort: Aufstellung von Handysammelboxen	3,19
Faire Produkte bei einer Veranstaltung präsentieren	3,14
Fair-o-Maten aufstellen	3,07
Wir Angestellte der Stadtverwaltung trinken fair gehandelten Kaffee	3,06
Strategien entwickeln, um den Anteil fair gehandelten Kaffees am Gesamtkaffeeconsum der Institutionen zu erhöhen	2,96
Stichwort: Carrotmob fair	2,86
Ernährungsrat etablieren	2,78

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Öko-Aktionen im ÖPNV	3,87
Hotels und Jugendherbergen zu Nachhaltigkeit sensibilisieren	3,77
Faire und nachhaltige Themen in der Rathauszeitung	3,63
Berücksichtigung öko-sozialer und nachhaltiger Aspekte bei kommerziellen Veranstaltungen	3,61
Fairer Handel, Nachhaltigkeit oder Entwicklungspolitik als ein Schwerpunkt in der Trierer Bildungspolitik setzen	3,58
Standards für öko-faire Veranstaltungen definieren	3,56
Konzepte zum CO ₂ -Ausgleich bei Veranstaltungen in Trier prüfen	3,56
Jährliche Kampagne zum Weltüberlastungstag	3,50
Faire Trier-Produkte entwickeln	3,48
Dreck-Weg-Tage bündeln	3,43
Möglichkeit einrichten, sich schon bei der Buchung touristischer Angebote über öko-faire Angebote informieren zu können	3,37
Nachhaltige Dienstreisen	3,30
Faire Trier-Produkte vermarkten	3,30
Kampagne zu den fairen Wochen	3,20
Faire Stadt sichtbar machen	3,16
Summerschool zum Thema klimaneutrale Stadt / Fairtrade ausrichten	3,13
Leitfäden zu freiwilligen fairen Veranstaltungen bereitstellen	3,09
Am Wettbewerb „Hauptstadt des fairen Handels“ teilnehmen	3,08
Auszubildende der Stadtverwaltung als Fair-Trade-Botschafter	3,06
AG fairer Tourismus in der TTM einrichten	3,02
Faire Stadt Trier auf Tourismus- und Reismessen präsentieren	3,00
Nachhaltige und faire Weinprobe in der Moselweinstadt Trier	2,88
Stichwort: Fair(Gäste)Führer	2,88
Plattform VonfürTrier wiederbeleben	2,73
„Stempel Agenda 2030“ für VHS-Angebote einführen	2,66
Faires Willkommensgeschenk für die Neubürger der Stadt	2,64

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Praktikumsangebote für geflüchtete Menschen von Jobcenter und Personalamt fortführen	3,64
Ausbildungs-, Praktikums und Hospitationsplätzen sowie Plätzen in Freiwilligendiensten für junge Menschen mit Herkunft aus Ländern des Globalen Südens akquirieren und darstellen	3,16
Angebot thematischer Deutsch-Sprachkurse erhöhen	3,16
Aspekte der Nachhaltigkeit in bestehende Städtepartnerschaften der Stadt Trier integrieren	3,16
Internationales Fest des Beirats für Migration und Integration	3,12
Migrantische Gruppen bei der Ausrichtung von Festen und Veranstaltungen unterstützen	3,12
Fortbildungs- und Qualifizierungs-Angebote zur interkulturellen Kompetenz für Zivilgesellschaft und Institutionen initiieren	3,11
Übersicht über Anbieter bestehender Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote zum Erwerb/Ausbau interkultureller Kompetenzen erstellen	2,94
Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote zur interkulturellen Kompetenz sichtbar machen und bewerben	2,91
Aufnahme einer Partnerschaft in den Globalen Süden prüfen	2,90
Rückbesuche internationaler Partner sicherstellen	2,84
Partnerschaft in den Globalen Süden	2,82
Nachhaltigkeitskonzept mit Jugendinitiativen in einem Slum in Nairobi entwickeln	2,79
Für Investitionen in Entwicklungsländern werben	2,75
Informationen über Fördermöglichkeiten für Trier-Besuche von Partnern aus Ländern des Globalen Südens zusammenstellen	2,71
Informationsseite zu Möglichkeiten des Engagements im Bereich internationale Partnerschaften mit Partnern des Globalen Südens einrichten	2,65
Berufspraktische Studienzeit im Globalen Süden verbringen	2,57
Möglichkeiten unentgeltlicher Praktika bei der Stadtverwaltung international ausschreiben	2,52
Erarbeitung von Leitlinien / eines Orientierungsrahmens, die / der festlegen / festlegt, in welche Prozesse und Entscheidungen, zu welchen Zeitpunkten und in welchem Format die internationalen Partner als Experten miteinbezogen werden	2,44
Anlaufstelle einrichten, die über Finanzierungsmöglichkeiten und Visabedingungen für Besuche von Partnern aus dem Globalen Süden informiert	2,39
Begegnungs-Reise in Nairobi mit Nachhaltigkeits- und Umweltakteuren aus Deutschland und Kenia organisieren	2,19
Begleitschreibens für deutsche einladende Vereine erstellen	2,00

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Schulen mit Wasserspendern ausstatten	3,80
Öffentliche Einrichtungen mit Wasserspendern ausstatten	3,74
Waldpädagogisches Angebot erhalten und ausbauen	3,70
Kampagne zur Förderung des Leitungswasserkonsums starten	3,68
Potentialbeurteilung zur Umsetzung von Grünflächen im Schulhof-Sanierungskonzept festschreiben	3,50
Info-Veranstaltung zum Thema Schulgärten ausrichten	3,49
„Öko-Tipps“ veröffentlichen	3,47
Gesamtkonzepte für die öko-regionale Bewirtung städtischer Einrichtungen erstellen	3,36
Wiederaufnahme eines jährlichen Umwelttages prüfen	3,34
Orientierungs-Veranstaltung zum Thema „Nachhaltigkeit“ für pädagogische Fachkräfte	3,31
BNE-Angebote stärker vernetzen	3,23
Schulen / Kitas / Gruppen erhalten die Möglichkeit, ihr Engagement / ihre Projekte im Bereich BNE öffentlich darzustellen	3,20
Informationsmaterial und fachliche Beratung zum Thema Schulgärten bereithalten	3,17
Informationsmaterial und fachliche Beratung zum Thema Kita-Gärten bereithalten	3,17
BNE-Beratungen für vorschulische Einrichtungen	3,15
Hilfestellung zur Organisation von fairen Veranstaltungen und zum fairen Vereinsleben	3,14
„Nacht der Nachhaltigkeit“ wiederaufnehmen	3,11
BNE-Bericht erstellen	3,09
Fortbildungsangebote für BNE-Akteure sichtbar machen und auf Engagements-Möglichkeiten hinweisen	2,94
Übersicht zu bestehenden BNE-Akteuren erstellen	2,93
Kontor für Veranstaltungen von Vereinen einrichten	2,88
Plattform(en) und deren Angebote für die Mitarbeiter der Behördenhotline 115 bekannt machen	2,88
Veranstaltung „Triers Zukunft“ im Rahmen des Zukunftsdiploms ausrichten	2,83
Plogging Gruppen	2,83
Plattform „Bildungsberatungsdatenbank“ um BNE-Angebote erweitern	2,81
„Mediathek des Globalen Lernens“ sichtbar machen	2,80
Strategien zur Integration von Angeboten im Bereich BNE in Veranstaltungs-Angebote prüfen	2,80
Wiederherstellung verlorenen Kulturgutes	2,64

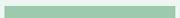
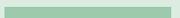
TITEL	MITTLERE WERTUNG
Anteil emissionsfreier Busse erhöhen	4,56
Neue ÖPNV-Ticketmodelle prüfen	4,47
Auf die Integration in den DB-Fernverkehr hinwirken	4,42
Mobilitätskonzepts (MoKo) und Radverkehrskonzept umsetzen	4,38
Mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder einrichten	4,06
Park & Ride-Service ausbauen	4,02
Schulisches Mobilitätskonzept entwickeln	3,98
Fahrradweg Ostallee	3,95
Mobile Schadstoffmessungen durchführen	3,95
Betriebsübergreifend Fahrgemeinschaften fördern	3,90
Car-Sharing-Plätze ausbauen	3,85
E-Ladepunkte ausbauen	3,79
Infoveranstaltung für Betriebe zum fahrrad-, ÖPNV- und fußgängerfreundlichen betrieblichen Mobilitätsmanagement anbieten	3,77
Möglichkeit für Diensträder in der Stadtverwaltung prüfen	3,69
Möglichkeiten zur Einführung eines autofreien Sonntages pro Jahr prüfen	3,67
E-Diensträder in Landesbehörde einführen	3,63
Elektromobiler Fahrzeug- und Fahrradpool für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung	3,62
Konzept zum Wiedergewinn öffentlichen Raumes erstellen	3,60
E-Bike-Sharing prüfen	3,60
Wettbewerb für fahrradfreundliche Betriebe ausschreiben	3,58
Stichwort: e-Car-Sharing	3,52
An rechts- Abbiege-Ampeln	3,46
Radfahr-Aktionen durchführen	3,45
Trier soll sich für eine Wasserstofftankstelle bei „H2Mobility“ bewerben	3,44
Bessere Überwachung der Fußgängerzone und Erhöhung der Bussgelder für Nicht-Einhaltung des Fahrverbots	3,41
Der ewige Konflikt zwischen Radfahrern und Fußgängern in der Fußgängerzone	3,34
Intensivierung der Parkraumüberwachung prüfen	3,31
E-Bike	3,31
Anpassung der Parkgebühren prüfen	3,24
Shopping-Kultur-Shuttle aufbauen	3,09

Trier umwelt- und klimafreundlich: Ressourcen-Verantwortung → Bewertung

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Für die Abschaltung von Cattenom einsetzen	4,49
Energieeinsparungen in öffentlichen Gebäuden	4,39
Regenwasser auffangen statt in die Kanalisation leiten	4,13
Verwendung bauökologisch unbedenklicher und kreislauffähiger Materialien bei öffentlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen prüfen	4,06
Klimaneutrale Landesbehörde	3,97
Institutionsbündnis zur Senkung des Ressourcenverbrauchs, zur Verringerung der CO ₂ - und Feinstaub-Emissionen und zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien	3,95
Mit den Hochschulen im Rahmen von Fragestellungen zu Themen der Ressourceneffizienz zusammenarbeiten	3,82
Stichwort: Umweltfreundlicher Einzelhandel	3,69
Öffentliches Gebäude zu 75 Prozent aus kreislauffähigen und bauökologisch unbedenklichen Materialien bauen	3,66
Partizipatives Klimaschutzmanagement in der Stadtverwaltung etablieren	3,64
Fachgespräche zum Thema Wasserschutz in der Region Trier initiieren	3,63
Beratungsangebot zum Einsatz von bauökologisch unbedenklichen und kreislauffähigen Materialien für Neubauten und Sanierungen und zu Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Energien etablieren	3,56
Stromsparmchecks für einkommensschwache Haushalte anbieten	3,52
Energetische Quartierskonzepte erstellen	3,49
Weitere Handysammelboxen in Trier	3,42
Ist-Zustandes zur Verwendung bauökologischer Materialien bei öffentlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen erfassen	3,36
Ökotoxikologisches Screening der Südwesteifel	3,14
Schließung der Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung zu den Weihnachtsfeiertagen	3,12
Unterstützung bei Interesse an EMAS-Zertifizierung anbieten	2,80
Bau einer Aquaponik Anlage	2,99

Trier umwelt- und klimafreundlich – Naturflächen & Raumnutzung → Bewertung

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Klimatische Aufwertung der Innenstadt/Fußgängerzone durch Begrünung	4,20
Wald erhalten und naturnah bewirtschaften	4,15
Für die Reduktion von Insekten- und Unkrautbekämpfungsmitteln einsetzen	4,11
Stadtökologisches Konzept erstellen	4,02
Ökologische Bewirtschaftung durch das städtische Grünflächenamt	3,98
Grünflächen ökologisch hochwertig und essbar gestalten	3,89
Aktionsplan für eine umweltschonende Landbewirtschaftung erstellen	3,88
Stadbaumkonzept entwickeln	3,85
Baumschutzsatzung erstellen	3,80
Städtische Gebäude begrünen	3,73
Begrünungssatzung aufstellen	3,72
Aktionskatalogs Insekten- / Artenschutz erstellen	3,71
Die Mulch von städtischen Grünflächen dem Insektenschutz anpassen	3,71
Jährlich an der Earth Hour teilnehmen	3,69
Konzept zur Entwicklung des Naturschutzgebietes Mattheiser Wald veröffentlichen	3,68
Kommunale und private Streuobstwiesen erfassen und pflegen	3,63
Erweiterung bzw. Ausbau der vorhandenen Kinderspielplätze	3,63
Flächen für gemeinsames Gärtnern der Bürger bereitstellen	3,61
Begrünung der Gebäude großer Liegenschaftsbesitzer prüfen	3,61
Umweltdedekive für die Stadt	3,59
Flächenpartner für Blühflächen gewinnen	3,53
Privatpersonen bei der Renaturierung versiegelter Flächen helfen	3,52
Freiflächen sichern und sichtbar machen	3,52
Veranstaltungs- und Vortragsreihe zum Thema Insektenschutz	3,48
Ist-Zustände ökologisch bewirtschafteter Flächen erfassen	3,47
Stadtnahe Umweltbildungsinfrastruktur stärken	3,46
Gründung eines Landschaftspflegeverbands/ einer Interessengemeinschaft	3,43
Am Labeling-Verfahren „Stadtgrün naturnah“ teilnehmen	3,38
Konzept für Bürger-Patenschaften für Bäume und Beete erstellen	3,36
Auf ökologische Stadt- und Waldführungen hinweisen	3,36
Biotopnetzungen kartieren und Entwicklungspotentiale aufzeigen	3,36

TITEL	MITTLERE WERTUNG
Informationen und Beratungen für Privatpersonen zum Thema Gebäudebegrünungen anbieten	 3,34
Projekt „Blühende Landschaft“ wissenschaftlich begleiten	 3,31
Lichtschutzkonzept erstellen	 3,21
Nashornkäferbiotope durch das Studiwerk Trier schaffen	 3,14
Broschüren zum Verhalten in der Natur erstellen	 3,02
Teilnahme am Wettbewerb „Waldhauptstadt des Jahres“	 2,94
Blühpatenschafts-Fonds einrichten	 2,68
Wettbewerb „Schönster Vorgarten oder Balkon“ ausschreiben	 2,61



Umsetzer des Aktionsplans

Kommunale Entwicklungspolitik – eine Gemeinschaftsaufgabe

Ebenso, wie die Erstellung des Trierer Aktionsplans von einem breiten Bündnis getragen wurde, so übernehmen auch zahlreiche Institutionen und Gruppen Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen.

An der Erarbeitung der Maßnahmenvorschläge beteiligten sich in den Arbeitsgruppen rund 80 Personen aus Trierer Institutionen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Ratsfraktionen sowie interessierte Bürger.

In der nachfolgenden Übersicht sind diejenigen verwaltungsexternen Gruppen und Institutionen aufgeführt,

die im vorliegenden Maßnahmenkatalog als federführender Umsetzer („wer“) oder Mitwirker auftreten („mit wem“). Über die untenstehende Auflistung hinaus haben zahlreiche weitere Einrichtungen und Personen ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen zugesagt. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf umfassende Vollständigkeit. •

GRUPPE, INSTITUTION, EINRICHTUNG	ABKÜRZUNG
AG öko-soziale Beschaffung	
AG Urbanes Gärtnern	
AK Jugend	
AK Radverkehr	
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club. Kreisverband Trier e.V.	ADFC
AsTA Uni Trier	
Beirat für Migration und Integration	
Bildung fördert Entwicklung e.V.	
Bistum Trier (Diözesanstelle Weltkirche, Klimaschutzmanagement, Themenschwerpunkt Schöpfung)	
BUND- Kreisgruppe Trier-Saarburg	BUND
Caritasverband für die Diözese Trier e.V.	Caritasverband Trier
City Initiative Trier e.V.	City Initiative
DGB Region Trier	DGB
Die Moselmohikaner	Moselmohikaner
Ehrenamtsagentur Trier	
Energieagentur Region Trier	EART

GRUPPE, INSTITUTION, EINRICHTUNG	ABKÜRZUNG
Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports e.V.	Sportakademie
Evangelische Jugend	
Evangelische Kirchengemeinde	
Fairtrade-Steuerungsgruppe	
Forstamt Trier	
Forstliches Bildungszentrum Hachenburg	
Handwerkskammer Trier	HWK
Hochschule Trier	
Industrie- und Handelskammer Trier	IHK
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH	Gesamtklinikum Mutterhaus
Kolpingwerk Diözesanverband Trier	Kolping
Landesbetrieb LBB – Rheinland-Pfalz	LBB
Lokale Agenda 21 e.V.	LA21
Mondo del Caffè	
NABU Region Trier	NABU
NaturFreunde Trier-Quint e.V.	NaturFreunde Quint
Netzwerk Blühende Landschaft	
Netzwerk Umweltbildung Region Trier	
QuattroPole e.V. und QuattroPole-Städte	
Refill Trier	
Runder Tisch „Mattheiser Wald“	
Stadtmobil CarSharing Trier	
Stadtverband der Kleingärtner	
Stadtwerke Trier	SWT
Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord	SGD Nord
Studierendenwerk Trier AÖR	Studiwerk Trier
Transition Trier	
Trierer Gärtnerverein Flora	Gärtnerverein Flora
Trier Tourismus und Marketing GmbH	TTM
Trierischer Volksfreund	
Tuchfabrik Trier e.V.	Tufa
Universität Trier	Uni Trier
Weltladen Trier	



Dezernatsverteilungsplan

Dezernat I

Verwaltungssteuerung, Finanzen, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

OBERBÜRGERMEISTER WOLFRAM LEIBE	AMTSNR.
Verwaltungssteuerung: Büro OB / Sitzungsdienst	I/1
Amt für Presse und Kommunikation / Bürgerbeteiligung	13
Zentrales Organisations- und Informationstechnologieamt	10
Zentrales Personalamt	11
Zentrale Finanzen	20
Amt für Stadtentwicklung und Statistik	12
Rechnungsprüfungsamt	14
Amt für Wirtschaftsförderung	83
Beirat für Migration und Integration	
Beirat für Menschen mit Behinderung	
Internationale Beziehungen, Quattropole und Städtepartnerschaften	

Dezernat II

Schulen und Sport, Bildung, Soziales, Wohnen, Jugend und Arbeit

BÜRGERMEISTERIN ELVIRA GARBES	AMTSNR.
Amt für Schulen und Sport	40
Bildungs- und Medienzentrums im Palais Walderdorff	43
Amt für Soziales und Wohnen	50
Jobcenter Trier Stadt	
Jugendamt	51
Jugendparlament	
Inklusion	
Seniorenbeirat	

Dezernat III

Kultur, Tourismus, Stadtmarketing, Sicherheit und Ordnung

BEIGEORDNETER THOMAS SCHMITT	AMTSNR.
Bürgeramt	15
Rechtsamt	30
Ordnungsamt	32
Amt für Ausländerangelegenheiten (33) und Zentralstelle für Rückführungsfragen	33
Standesamt	34
Amt für Kfz-Zulassungen / Fahrerlaubnisse	36
Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst	37
Amt für Kultur	41
Stadtbibliothek / Stadtarchiv	42
Stadtmuseum Simeonstift	45
Stadttheater	46
Ernährungsamt	39
Tourismus, Einzelhandel, Gastronomie, Landwirtschaft	

Dezernat IV

Umwelt, Planung, Bauen und Verkehr

BEIGEORDNETER ANDREAS LUDWIG	AMTSNR.
Stadtplanungsamt	61
Amt für Bodenmanagement und Geoinformation	62
Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege BauBürgerBüro	63
Gebäudewirtschaft Trier	65
Tiefbauamt	66
Grünflächenamt	67
Stadtreinigungsamt	70
Angelegenheiten der Ortsbeiräte	
Architektur- und Städtebaubeirat	
Denkmalpflegebeirat	
Lokale Agenda, CLI, Energieagentur	
Tourismus, Einzelhandel, Gastronomie, Landwirtschaft	

Impressum

Herausgeber

Stadtverwaltung Trier | Büro des Oberbürgermeisters
vertreten durch Oberbürgermeister Wolfram Leibe
Am Augustinerhof, 54290 Trier
www.trier.de

Verantwortlich

Matthias J. Berntsen | Leitung OB-Büro – Internationale Beziehungen
Lea Horak | Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik
buerooberbuergemeister@trier.de

Partner

Lokale Agenda 21 e.V.
www.la21-trier.de

Design

BRENDLE Grafik | Design
www.stefaniebrendle.de

Druck

dieUmweltDruckerei
klimaneutral gedruckt
www.dieumweltdruckerei.de

Bildnachweis

Portrait Malu Dreyer: © Staatskanzlei RLP/Elisa Biscotti

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Stadtverwaltung Trier verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

© Stadtverwaltung Trier, Januar 2019

2. Auflage, November 2019

Wir machen mit



...und viele weitere



Trierer Aktionsplan
Entwicklungspolitik

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung